

Handbuch

Absolute Drehgeber mit CANopen (mit Bushaube)

Firmware Version ab 1.00

Inhalt

	Seite
1. Einleitung	3
1.1. Lieferumfang	3
1.2. Produktzuordnung	4
2. Sicherheits- und Betriebshinweise	5
3. Produktfamilie	6
4. CAN-Bus und CANopen-Kommunikation	7
4.1. CAN-Bus	7
4.1.1. CAN-Bus-Eigenschaften	7
4.2. CANopen	8
4.3. CANopen-Kommunikation	9
4.3.1. Kommunikationsprofil	9
4.3.2. CANopen Meldungsaufbau	9
4.3.3. Servicedaten-Kommunikation	10
4.3.4. Prozessdaten-Kommunikation	11
4.3.5. Emergency-Dienst	13
4.3.6. Netzwerkmanagement-Dienste	14
4.3.7. Layer Setting Services	18
4.4. Drehgeber Profil	21
4.4.1. Drehgeber-Objekte Übersicht	21
4.4.2. Ausführliche Objektliste (DS-301)	26
5. Diagnose und Wissenswertes	41
5.1. Fehlerdiagnose Feldbus-Kommunikation	41
5.2. Fehlerdiagnose über Feldbus	41
5.3. Wissenswertes zum Sensor	42
6. Applikationen	43
6.1. Objekte setzen und lesen	43
6.2. Konfiguration	44
6.3. Betrieb	46
6.4. Inbetriebnahme über CAN	48
7. Anschlussbelegung und Inbetriebnahme	50
7.1. Mechanischer Anbau	50
7.2. Elektrischer Anschluss	50
7.2.1. Teilnehmeradresse (Node ID) einstellen	50
7.2.2. Baudrate einstellen	51
7.2.3. Abschlusswiderstand	51
7.2.4. Anschluss Bushaube	51
7.2.5. Anschlussbelegung	54
7.3. Anzeigeelemente (Statusanzeige)	54

Haftungsausschluss

Diese Schrift wurde mit grosser Sorgfalt zusammengestellt. Fehler lassen sich jedoch nicht immer vollständig ausschliessen. Baumer Germany GmbH & Co. KG übernimmt daher keine Garantien irgendwelcher Art für die in dieser Schrift zusammengestellten Informationen. In keinem Fall haftet Baumer Germany GmbH & Co. KG oder der Autor für irgendwelche direkten oder indirekten Schäden, die aus der Anwendung dieser Informationen folgen.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen, die der Verbesserung dieses Handbuchs dienen können.

Created by:
Baumer Germany GmbH & Co. KG
Stockach, Germany

1. Einleitung

1.1. Lieferumfang

Bitte prüfen Sie vor der Inbetriebnahme die Vollständigkeit der Lieferung.
Je nach Ausführung und Bestellung können zum Lieferumfang gehören:
Basisgeber, Bushaube, CD mit Beschreibungsdateien und Handbuch (auch zum Download verfügbar).

1.2. Produktzuordnung

Wellen-Drehgeber

Produkt	Produkt-Code	Device Name	Eds-Datei	Produktfamilie
GBAMW	0x0F	GBAM	GBAMW_H.eds	multivoPlus - Singleturn
GBMMW	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GBLMW	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GCAMW	0x0D	GCAM	GCAMW_H.eds	magtivo® - Singleturn
GCMMW	0x0C	GCMM	GCMMW_H.eds	magtivo® - Multiturn
GEMMW	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn (Edelstahl)
GXAMW	0x0B	GXAM	GXAMW_H.eds	multivo® - Singleturn
GXMMW	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
GXMLW	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn

Endwellen-Drehgeber

Produkt	Produkt-Code	Device Name	Eds-Datei	Produktfamilie
GBAMS	0x0F	GBAM	GBAMW_H.eds	multivoPlus - Singleturn
GBMMS	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GBLMS	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GCAMS	0x0D	GCAM	GCAMW_H.eds	magtivo® - Singleturn
GCMMS	0x0C	GCMM	GCMMW_H.eds	magtivo® - Multiturn
GXAMS	0x0B	GXAM	GXAMW_H.eds	multivo® - Singleturn
GXMMS	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
GXLMS	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn

Hohlwellen-Drehgeber

Produkt	Produkt-Code	Device Name	Eds-Datei	Produktfamilie
GOAMH	0x0B	GXAM	GXAMW_H.eds	multivo® - Singleturn
G0MMH	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
G0LMH	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
G1AMH	0x0B	GXAM	GXAMW_H.eds	multivo® - Singleturn
G1MMH	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
G2AMH	0x0B	GXAM	GXAMW_H.eds	multivo® - Singleturn
G2MMH	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn
GBAMH	0x0F	GBAM	GBAMW_H.eds	multivoPlus - Singleturn
GBLMH	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GBMMH	0x0E	GBMM	GBMMW_H.eds	multivoPlus - Multiturn
GEMMH	0x0A	GXMM	GXMMW_H.eds	multivo® - Multiturn (Edelstahl)

2. Sicherheits- und Betriebshinweise

Bestimmungsgemässer Gebrauch

- Der Drehgeber ist ein Präzisionsmessgerät, das der Erfassung von Positionen und/oder Geschwindigkeiten dient. Er liefert Messwerte als elektronische Ausgangssignale für das Folgegerät. Er darf nur zu diesem Zweck verwendet werden. Sofern dieses Produkt nicht speziell gekennzeichnet ist, darf es nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeter Umgebung eingesetzt werden.
- Eine Gefährdung von Personen, eine Beschädigung der Anlage oder von Betriebseinrichtungen durch den Ausfall oder Fehlfunktion des Drehgebers muss durch geeignete Sicherheitsmassnahmen ausgeschlossen werden.

Qualifikation des Personals

- Einbau und Montage des Drehgebers darf ausschliesslich durch eine Fachkraft für Elektrik und Feinmechanik erfolgen.
- Betriebsanleitung des Maschinenherstellers ist zu beachten.

Wartung

- Der Drehgeber ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet beziehungsweise mechanisch oder elektrisch verändert werden. Ein Öffnen des Drehgebers kann zu Verletzungen führen.

Entsorgung

- Der Drehgeber enthält elektronische Bauelemente und je nach Typ eine Batterie. Bei einer Entsorgung müssen die örtlichen Umweltrichtlinien beachtet werden.

Montage

- Vollwelle: Keine starre Verbindung von Drehgeberwelle und Antriebswelle vornehmen. Antriebs- und Drehgeberwelle über eine geeignete Kupplung verbinden.
- Hohlwelle: Vor Montage des Drehgebers, Klemmring vollständig öffnen. Fremdkörper sind in ausreichendem Abstand zur Statorcupplung zu halten. Die Statorcupplung darf ausser an den Befestigungspunkten des Drehgebers und der Maschine nicht anstehen.

Elektrische Inbetriebnahme

- Keine Verdrahtungsarbeiten unter Spannung vornehmen
- Den elektrischen Anschluss unter Spannung nicht aufstecken oder entfernen
- Die gesamte Anlage EMV-gerecht installieren. Einbauumgebung und Verkabelung beeinflussen die EMV des Drehgebers. Drehgeber und Zuleitungen räumlich getrennt oder in grossem Abstand zu Leitungen mit hohem Störpegel (Frequenzumrichter, Schütze usw.) verlegen.
- Bei Verbrauchern mit hohen Störpegeln separate Spannungsversorgung für den Drehgeber bereitstellen
- Drehgebergehäuse und die Anschlusskabel vollständig schirmen
- Drehgeber an Schutzerde (PE) anschliessen. Geschirmte Kabel, auch für die Stromversorgung, verwenden. Schirmgeflecht muss mit der Kabelverschraubung oder Stecker verbunden sein. Anzustreben ist ein beidseitiger Anschluss an Schutzerde (PE), Gehäuse über den mechanischen Anbau, Kabelschirm über die nachfolgenden angeschlossenen Geräte.

Zusätzliche Informationen

- Das Handbuch ist eine Ergänzung zu weiteren Dokumentationen (z.B. Katalog, Datenblatt oder Montageanleitung).

3. Produktfamilie

Die Produktfamilie ist modular aufgebaut. Basis-Drehgeber und Bushauben können je nach Anforderungen an den Drehgeber und nach dem gewählten Bussystem beliebig kombiniert werden. Die Basis-Drehgeber unterscheiden sich in Auflösung, Genauigkeit, den Umgebungsbedingungen und dem Abtastsystem.

Bushaube

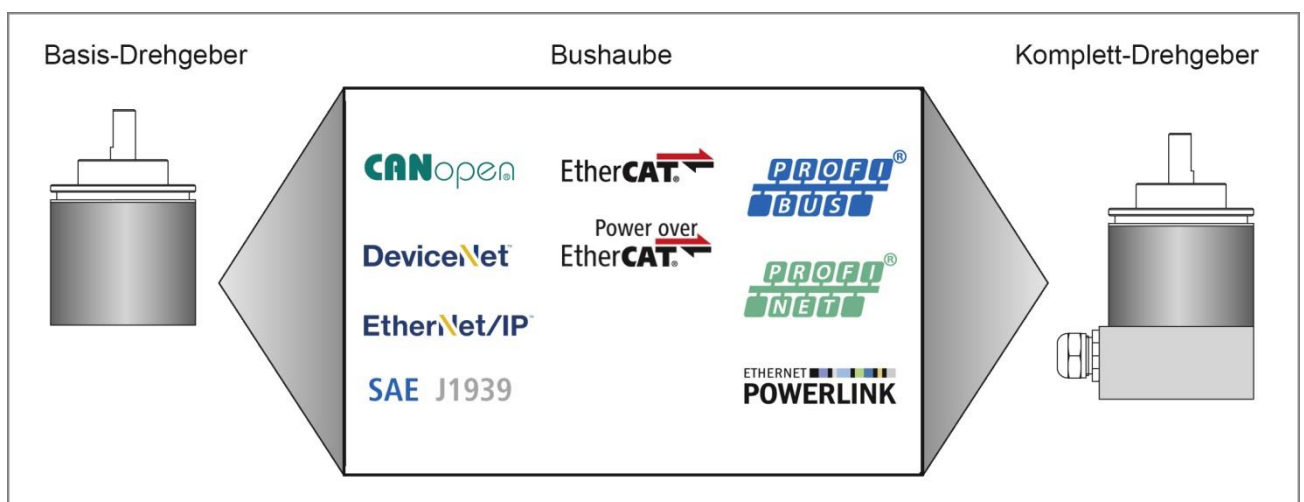
In der Bushaube ist die gesamte Elektronik der Messwertaufbereitung und des Kommunikationssystems (Feldbus oder Realtime-Ethernet) integriert.

Die Bushauben unterscheiden sich durch die jeweiligen Bus-Schnittstellen.

Schnittstellen sind: CANopen®, DeviceNet, EtherCAT, Ethernet/IP, Profibus-DP, Profinet, Powerlink, Power over EtherCAT, SAE J1939, SSI.

Alle Drehgeber sind über die Bus-Schnittstelle parametrierbar.

Funktionsprinzip:



4. CAN-Bus und CANopen-Kommunikation

4.1. CAN-Bus

Der CAN-Bus (CAN: Controller Area Network) wurde ursprünglich von Bosch und Intel für die schnelle, kostengünstige Datenübertragung in der Kraftfahrzeug-Technik entwickelt. Der CAN-Bus wird heute auch in der industriellen Automatisierung verwendet.

Der CAN-Bus ist ein Feldbus (die Normen werden durch die Vereinigung CAN in Automation (CiA) festgelegt) über den Geräte, Aktoren und Sensoren verschiedener Hersteller miteinander kommunizieren.

4.1.1. CAN-Bus-Eigenschaften

- Datenrate von 1 MBit/s bei einer Netzausdehnung bis zu 40 m
- Beidseitig abgeschlossenes Netzwerk
- Busmedium ist Twisted-Pair-Kabel
- Echtzeitfähigkeit: Definierte max. Wartezeit für Nachrichten hoher Priorität.
- Theoretisch 127 Teilnehmer an einem Bus, physikalisch aber nur 32 (durch den Treiber bedingt).
- Sicherstellung netzweiter Datenkonsistenz. Gestörte Nachrichten werden für alle Netzknoten als fehlerhaft bekannt gemacht.
- Nachrichtenorientierte Kommunikation
Die Nachricht wird mit einer Nachrichtennummer (Identifier) gekennzeichnet. Alle Netzknoten prüfen anhand des Identifier, ob die Nachricht für sie relevant ist.
- Broadcasting, Multicasting
Alle Netzknoten erhalten gleichzeitig jede Nachricht. Daher ist eine Synchronisation möglich.
- Multi-Master-Fähigkeit
Jeder Teilnehmer im Feldbus kann selbstständig Daten senden und empfangen, ohne dabei auf eine Priorität der Master angewiesen zu sein. Jeder kann seine Nachricht beginnen, wenn der Bus nicht belegt ist. Bei einem gleichzeitigen Senden von Nachrichten setzt sich der Teilnehmer mit der höchsten Priorität durch.
- Priorisierung von Nachrichten
Der Identifier setzt die Priorität der Nachricht fest. Dadurch können wichtige Nachrichten schnell über den Bus übertragen werden.
- Restfehlerwahrscheinlichkeit
Sicherungsverfahren im Netzwerk reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer unentdeckten, fehlerhaften Datenübertragung auf unter 10^{-11} . Praktisch kann von einer 100% sicheren Übertragung ausgegangen werden.
- Funktionsüberwachung
Lokalisation fehlerhafter oder ausgefallener Stationen. Das CAN-Protokoll beinhaltet eine Funktionsüberwachung von Netzknoten. Netzknoten, die fehlerhaft sind, werden in ihrer Funktion eingeschränkt oder ganz vom Netzwerk abgekoppelt.
- Datenübertragung mit kurzer Fehler-Erholzeit
Durch mehrere Fehlererkennungsmechanismen werden verfälschte Nachrichten mit großer Wahrscheinlichkeit erkannt. Wird ein Fehler erkannt, so wird die Nachrichtensendung automatisch wiederholt.

Im CAN-Bus sind mehrere Netzwerkteilnehmer über ein Buskabel miteinander verbunden. Jeder Netzwerkteilnehmer kann Nachrichten senden und empfangen. Die Daten zwischen den Netzwerkteilnehmern werden seriell übertragen.

Netzwerkteilnehmer Beispiele für CAN-Bus-Geräte sind:

- Automatisierungsgeräte, z. B. SPS
- PCs
- Ein- /Ausgangsmodule
- Antriebssteuerungen
- Analysegeräte, z. B. ein CAN-Monitor
- Bedien- und Eingabegeräte als Mensch-Maschine Schnittstelle HMI (HMI, Human Machine Interface)
- Sensoren und Aktoren

4.2. CANopen

Unter technischer Leitung des Steinbeis Transferzentrums für Automatisierung wurde auf der Basis der Schicht 7 Spezifikation CAL (CAN-Application Layer) das CANopen-Profil entwickelt. Im Vergleich zu CAL sind in CANopen nur die für diesen Einsatz geeigneten Funktionen enthalten. CANopen stellt somit eine für die Anwendung optimierte Teilmenge von CAL dar und ermöglicht dadurch vereinfachten Systemaufbau und den Einsatz vereinfachter Geräte. CANopen ist optimiert für den schnellen Datenaustausch in Echtzeitsystemen.

Die Organisation CAN in Automation (CiA) ist zuständig für die geltenden Normen der entsprechenden Profile.

CANopen ermöglicht:

- Einfachen Zugriff auf alle Geräte- und Kommunikationsparameter
- Synchronisation von mehreren Geräten
- Automatische Konfiguration des Netzwerkes
- zyklischen und ereignisgesteuerten Prozessdatenverkehr

CANopen besteht aus vier Kommunikationsobjekten (COB) mit unterschiedlichen Eigenschaften:

- Prozess-Daten-Objekte für Echtzeitdaten (PDO)
- Service-Daten-Objekte für Parameter- und Programmübertragung (SDO)
- Netzwerk Management (NMT, Heartbeat)
- Vordefinierte Objekte (für Synchronisation, Notfallnachricht)

Alle Geräte- und Kommunikationsparameter sind in einem Objektverzeichnis gegliedert. Ein Objekt umfasst Name des Objekts, Daten-Typ, Anzahl Subindexe, Struktur der Parameter und die Adresse. Nach CiA ist dieses Objektverzeichnis in drei verschiedene Teile unterteilt: Kommunikationsprofil, Geräteprofil und ein herstellerspezifisches Profil. (siehe Objektverzeichnis)

4.3. CANopen-Kommunikation

4.3.1. Kommunikationsprofil

Die Kommunikation zwischen den Netzwerkteilnehmern und dem Master (PC / Steuerung) erfolgt über Objektverzeichnisse und Objekte. Die Objekte werden über einen 16bit-Index adressiert. Das CANopen-Kommunikationsprofil DS 301 standardisiert die verschiedenen Kommunikationsobjekte. Dementsprechend werden sie in mehrere Gruppen unterteilt:

- Prozessdatenobjekte PDO (process data object) zur Echtzeitübertragung von Prozessdaten
- Servicedatenobjekte SDO (service data object) für den Schreib- und Lesezugriff auf das Objektverzeichnis
- Objekte zur Synchronisation und Fehleranzeige von CAN-Teilnehmern:
 - SYNC-Objekt (synchronisation object) zur Synchronisation von Netzwerkteilnehmern
 - EMCY-Objekt (emergency object) zur Fehleranzeige eines Gerätes oder seiner Peripherie
- Netzwerk-Management NMT (network management) zur Initialisierung und Netzwerksteuerung
- Layer Setting Services LSS zur Konfiguration mittels Seriennummer, Revisionsnummer usw. inmitten eines vorhandenen Netzwerks

4.3.2. CANopen Meldungsaufbau

Der erste Teil einer Meldung ist die COB-ID (Identifier).

Aufbau der 11-Bit COB-ID :

Funktions Code				Node-ID						
4 Bit FunktionsCode				7 Bit Node-ID						

Der Funktionscode gibt Aufschluss über die Art der Meldung und die Priorität
Je niedriger die COB-ID, desto höher die Priorität der Meldung.

Broadcast Meldungen:

Funktionscode	COB-ID
NMT	0
SYNC	80h

Peer to Peer Meldungen:

Funktionscode	COB-ID
Emergency	80h + Node-ID
PDO1 (tx) ¹⁾	180h + Node-ID
PDO2 (tx) ¹⁾	280h + Node-ID
SDO (tx) ¹⁾	580h + Node-ID
SDO (rx) ¹⁾	600h + Node-ID
Heartbeat	700h + Node-ID
LSS (tx) ¹⁾	7E4h
LSS (rx) ¹⁾	7E5h

1): (tx) und (rx) aus der Sicht des Drehgebers

Die Node-ID kann über den CANopen-Bus zwischen 1 und 127 frei gewählt werden (wenn Drehschalter = 0).

Die Drehgeber werden mit Node-ID 1 ausgeliefert.

Eine Änderung erfolgt mit dem Service Daten Objekt 2101h oder über LSS.

Ein CAN-Telegramm besteht aus der COB-ID und bis zu 8 Byte Daten:

COB-ID	DLC	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7	Byte 8
Xxx	x	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx	xx

Die genauen Telegramme werden später noch ausführlich aufgeführt.

4.3.3. Servicedaten-Kommunikation

Die Servicedatenobjekte entsprechen den Normen von CiA. Über Index und Subindex kann auf ein Objekt zugegriffen werden. Die Daten können angefordert oder gegebenenfalls ins Objekt geschrieben werden.

Allgemeines zu den SDO

Aufbau eines **SDO-Telegramms**:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
--------	-----	----------	----------	----------	----------	--------	--------	--------	--------

Eine SDO-**COB-ID** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Master -> Drehgeber : 600h + Node-ID

Drehgeber -> Master : 580h + Node-ID

DLC (Data length code) bezeichnet die Länge des Telegramms. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

1 Byte Kommando + 2 Byte Objekt + 1 Byte Subindex + Anzahl Datenbyte (0..4).

Das **Kommando-Byte** legt fest, ob Daten gelesen oder gesetzt werden und um wie viele Datenbyte es sich handelt:

SDO Kommando	Beschreibung	Datenlänge	
22h	Download Request	Max. 4 Byte	Parameter an Drehgeber senden
23h	Download Request	4 Byte	
2Bh	Download Request	2 Byte	
2Fh	Download Request	1 Byte	
60h	Download Response	-	Bestätigung der Übernahme an Master
40h	Upload Request	-	Parameter vom Drehgeber anfordern
42h	Upload Response	Max. 4 Byte	Parameter an Master mit max. 4 Byte
43h	Upload Response	4 Byte	
4Bh	Upload Response	2 Byte	
4Fh	Upload Response	1 Byte	
80h	Abort Message	-	Drehgeber meldet Fehlercode an Master

Eine **Abort Message** zeigt einen Fehler in der CAN-Kommunikation an. Das SDO Kommando-Byte ist 80h. Objekt und Subindex sind die des gewünschten Objektes. In Byte 5..8 steht der Fehler-Code.

ID	DLC	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7	Byte 8
580h + Node-ID	8	80h	Objekt L	Objekt H	Subindex	ErrByte 0	ErrByte 1	ErrByte 2	ErrByte 3

Byte 8..5 ergibt die SDO Abort Meldung (Byte 8 = MSB).

Folgende Meldungen werden unterstützt:

05040001h	: Command Byte wird nicht unterstützt
06010000h	: Falscher Zugriff auf ein Objekt
06010001h	: Lesezugriff auf Write Only
06010002h	: Schreibzugriff auf Read Only
06020000h	: Objekt wird nicht unterstützt
06090011h	: Subindex wird nicht unterstützt
06090030h	: Wert außerhalb der Limite
06090031h	: Wert zu groß
08000000h	: Genereller Error
08000020h	: Falsche Speichersignatur ("save")
08000021h	: Daten können nicht gespeichert werden

Beispiele SDO
Anfrage eines Wertes vom Master beim Slave

Eine häufige Anfrage wird diejenige nach der Position sein. → Objekt 6004h

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	40h	04h	60h	0	x	x	x	x

Antwort des Slaves **auf die Anfrage** eines Wertes

Die Position ist 4 Byte lang, die genauen Werte sind unter Objekt 6004h zu finden.

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	43h	04h	60h	0	a	b	c	d

Schreiben eines Wertes vom Master in den Slave

Position setzen kann mit Preset erfolgen. → Objekt 6003h

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	22h	03h	60h	0	a	b	c	d

Antwort des Slaves **auf das Schreiben** eines Wertes

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	03h	60h	0	0	0	0	0

4.3.4. Prozessdaten-Kommunikation

Prozessdatenobjekte dienen dem Echtzeit-Datenaustausch für Prozessdaten wie zum Beispiel die Position oder den Betriebsstatus. PDO's können synchron oder zyklisch (asynchron) gesendet werden. Der Drehgeber unterstützt das PDO1 und das PDO2. Beide PDO's liefern die aktuelle Position des Drehgebers und sind in den Objekten 1800h, 1801h, 1A00h, 1A01, 2800h, 2801h und 6200h festgelegt.

Synchron

Um die Prozessdaten synchron zu senden, muss im Objekt 1800h bzw. 1801h Subindex 2 ein Wert zwischen 1 und F0h (=240) eingeschrieben werden. Wenn nun der Wert 3 beträgt, wird das PDO auf jedes dritte Sync-Telegramm gesendet (beim Wert 1 wird auf jedes Sync-Telegramm gesendet), solange im Objekt 2800h bzw. 2801h ein 0 eingeschrieben ist. Ist dort zum Beispiel eine 5 eingeschrieben, wird das PDO nach wie vor auf jedes dritte Sync-Telegramm geschrieben, insgesamt aber nur 5 mal. Dem entsprechend folgt auf das 15. Sync-Telegramm das letzte PDO. Der Zähler für die Anzahl der zu übertragenden PDO's wird bei einer Positions-änderung oder das NMT-Reset zurückgesetzt. D.h. die Position wird, falls sie sich nicht ändert, 5 mal gesendet. Ändert sich die Position, wird sie wieder 5 mal gesendet.

Im synchronen Betrieb werden die PDO vom Master über das Sync-Telegramm angefordert:

Byte 0	Byte 1
COB-ID = 80	0

Zyklisch (Asynchron)

Sollen die PDO's zyklisch gesendet werden, muss ins Objekt 1800h bzw. 1801h Subindex 2 der Wert FEh geschrieben werden. Zusätzlich muss im gleichen Objekt Subindex 5 die Zykluszeit in Millisekunden eingetragen werden. Die eingeschriebene Zeit wird auf 1ms aufgerundet. Wird der Wert 0ms gespeichert, werden die PDO's nicht gesendet. Die Funktion ist ausgeschaltet.

Eine weitere Möglichkeit bringt das Objekt 2800h bzw. 2801h: Beträgt der Wert 0, läuft das Zyklische Senden wie oben beschrieben. Beträgt der Wert 1, wird zyklisch geprüft ob eine Änderung des Wertes vorliegt. Wenn nicht, wird nicht gesendet. Beträgt der Wert 4, wird bei jedem Zyklus, falls eine Änderung besteht, das PDO viermal gesendet.

Übersicht

In nachfolgender Tabelle werden die verschiedenen Sende-Arten von PDO's zusammengefasst:

1800h		2800h	Kurzbeschreibung
Sub2	Sub5		
Feh	3ms	0	Zyklisches Senden alle 3 ms
Feh	5ms	2	Alle 5ms wird das PDO doppelt gesendet, falls eine Änderung vorliegt.
Feh	0ms	0	PDO senden ausgeschaltet
Feh	0ms	xxx	PDO senden ausgeschaltet
3	xxx	0	Bei jedem dritten Sync-Telegramm senden
3	xxx	2Bh	Auf jedes dritte Sync-Telegramm, aber gesamt nur 43 mal (=2Bh).

PDO (Position)

PDO1 Telegrammaufbau:

ID	DLC	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4
181h	4	Xx	Xx	Xx	Xx

ID : 180h + Node-ID
 Länge : 4 DataByte
 Byte1.. 4 : Aktuelle Position in Inkrementen

PDO2 Telegrammaufbau:

ID	DLC	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4
281h	4	Xx	Xx	Xx	Xx

ID : 280h + Node-ID
 Länge : 4 DataByte
 Byte1.. 4 : Aktuelle Position in Inkrementen

4.3.5. Emergency-Dienst

Interne Gerätefehler oder Busprobleme lösen eine Emergency-Meldung aus:

COB-ID	DLC	Byte0	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7
80h+Node-ID	8	Error Code 00h 01h		Errorregister 1001h	Alarms 6503h		Warning 6505h		-

Byte 0..1: Error Codes

Error Code (hex)	Meaning
0000	Error Reset or No Error
1000	Generic Error
5530	EEProm error (ab V1.04)
6010	Software reset (Watchdog) (ab V1.04)
7320	Position error (ab V1.04)
7510	Internal communication error (ab V1.04)
8130	Life Guard error or Hearbeat error (ab V1.04)
FF00	Battery low (ab V1.04)

Byte 2: Error-Register

Bit	Meaning
0	Generic Error
4	Communication error (ab V1.04)
7	manufacturer specific (ab V1.04)

Byte 3..4 Alarms

Bit	Meaning	Wert = 0	Wert = 1
0	Position error aktiv	Nein	Ja

Byte 5..6 Warning

Bit	Meaning	Wert = 0	Wert = 1
2	CPU watchdog status	OK	Reset ausgeführt
4	Battery charge	OK	Ladung zu tief

Byte 7: Wird nicht verwendet

4.3.6. Netzwerkmanagement-Dienste

Das Netzwerkmanagement kann in zwei Gruppen unterteilt werden:

Mit den NMT-Diensten für die **Gerätekontrolle** können die Busteilnehmer initialisiert, gestartet und gestoppt werden.

Zusätzlich gibt es die NMT-Dienste zur **Verbindungsüberwachung**.

Beschreibung der NMT-Kommandos

Die Kommandos werden als unbestätigte Objekte übertragen und sind folgendermaßen aufgebaut:

Byte 0	Byte 1	Byte 2
COB-ID = 0	Kommando Byte	Knoten Nummer

COB-ID für NMT-Kommandos ist immer Null. Die Node-ID wird in Byte 2 des NMT-Kommandos übertragen.

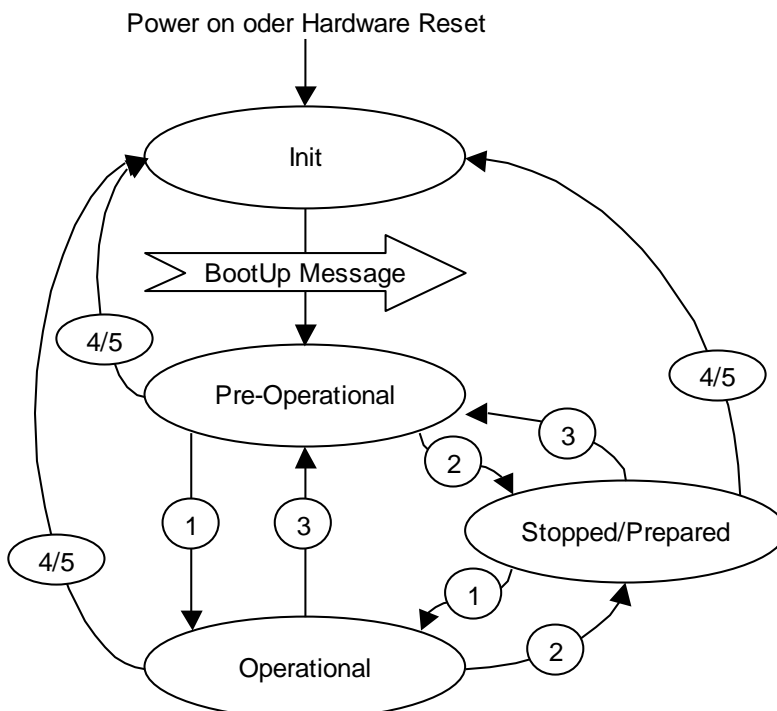
Kommando Byte

Kommando Byte	Beschreibung	In State Event Zeichnung
01h	Start Remote Node	1
02h	Stop Remote Node	2
80h	Enter Pre-Operational Mode	3
81h, 82h	Reset Remote Node	4, 5

Die **Knotennummer** entspricht der Node-ID des gewünschten Teilnehmers. Mit Knotennummer = 0 werden alle Teilnehmer angesprochen.

NMT State Event

Nach dem Initialisieren ist der Drehgeber im Pre-Operational Mode. In diesem Zustand können SDO Parameter gelesen und geschrieben werden. Um PDO Parameter anzufordern, muss der Drehgeber zuerst in den Zustand Operational Mode gefahren werden.



Die verschiedenen NMT Zustände

Init

Nach dem Initialisieren meldet sich der Drehgeber mit einer BootUp Meldung am CAN-Bus. Danach geht der Drehgeber automatisch in den Zustand PreOperational Mode über.

Die COB-ID der BootUp Meldung setzt sich aus 700h und der Node-ID zusammen.

COB-ID	Byte 0
700h + Node-ID	00

Pre-Operational Mode

Im Pre-Operational Mode können SDO gelesen und geschrieben werden.

Operational Mode

Im Zustand Operational Mode sendet der Drehgeber die gewünschten PDO's. Zudem können SDO gelesen und geschrieben werden.

Stopped oder Prepared Mode

Im Stopped Mode ist nur NMT Kommunikation möglich. Es können keine SDO Parameter gelesen oder gesetzt werden. LSS ist nur im Stopped Mode möglich.

Zustandswechsel

Start Remote Node (1)

Mit dem Startbefehl wird der Drehgeber in den Zustand Operational Mode gebracht.

COB-ID	Kommando Byte	Knoten Nummer
0	1h	0..127

Stop Remote Node (2)

Mit dem Stoppbefehl wird der Drehgeber in den Zustand Stopped oder Prepared Mode gebracht.

COB-ID	Kommando Byte	Knoten Nummer
0	2h	0..127

Enter Pre-Operational Mode (3)

Wechsle in den Zustand Pre-Operational Mode.

COB-ID	Kommando Byte	Knoten Nummer
0	80h	0..127

Reset Remote Node (4) oder Reset Kommunikation (5)

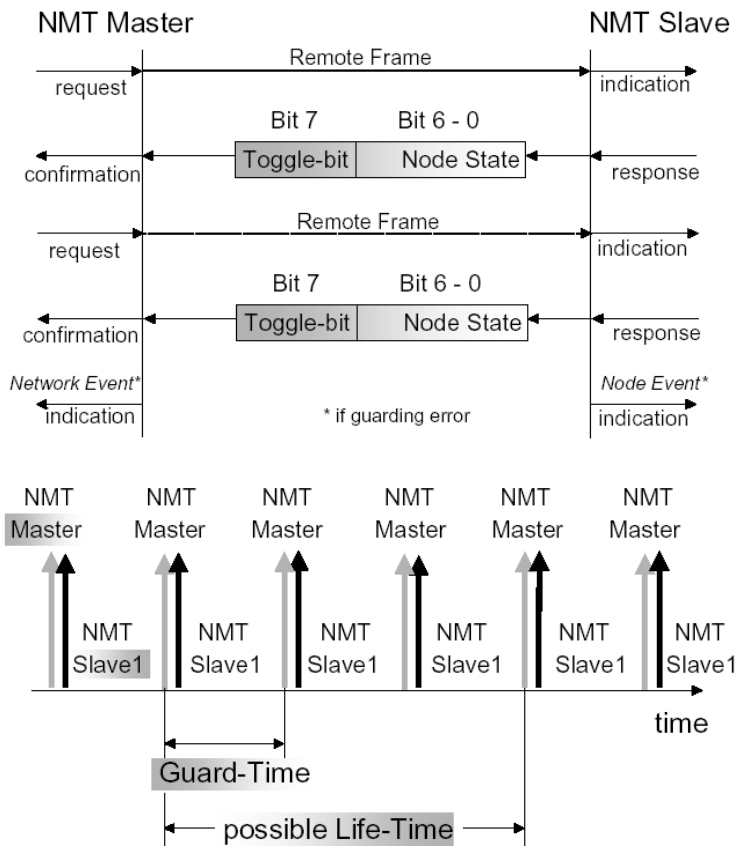
Mit dem Reset-Befehl wird der Drehgeber neu initialisiert.

Reset Remote Node (4):

COB-ID	Kommando Byte	Knoten Nummer
0	81h	0..127

Reset Kommunikation (5):

COB-ID	Kommando Byte	Knoten Nummer
0	82h	0..127

Node und Life Guarding


Zur Überwachung der Teilnehmer kann das Nodeguarding-Protokoll verwendet werden. Die CANopen-Nutzerorganisation Can in Automation CiA hat die Weisung herausgegeben, dass man wenn möglich das aktuelle Überwachungsprotokoll Heartbeat verwenden sollte. Will man trotzdem das Nodeguarding verwenden, muss im Objekt 2110h das Bit5 gesetzt werden. Der NMT-Master kann eine Datenbank anlegen mit den jeweiligen NMT-Zuständen jedes einzelnen Teilnehmers. Mit diesem Protokoll kann überprüft werden, ob sich ein Teilnehmer vom Bus zurückgezogen hat. Zusätzlich kann auch jeder Teilnehmer überwachen, ob die Steuerung noch aktiv ist. Der NMT-Master startet den Überwachungs-dienst mit einem Remote-Frame an den gewünschten Teilnehmer. Durch jedes Remote-Frame wird beim Teilnehmer die Life-Time zurück gesetzt. Zusätzlich liefert der Teilnehmer seinen NMT-Zustand zurück. Somit kann der NMT-Master überprüfen, ob sich der Teilnehmer im richtigen NMT-Zustand befindet und im Fehlerfall darauf reagieren. Falls die Life-Time abläuft, wird ein "Node Event" ausgelöst. Das Verhalten im Fehlerfall wird im Objekt 1029h-1h "Communication Error" definiert

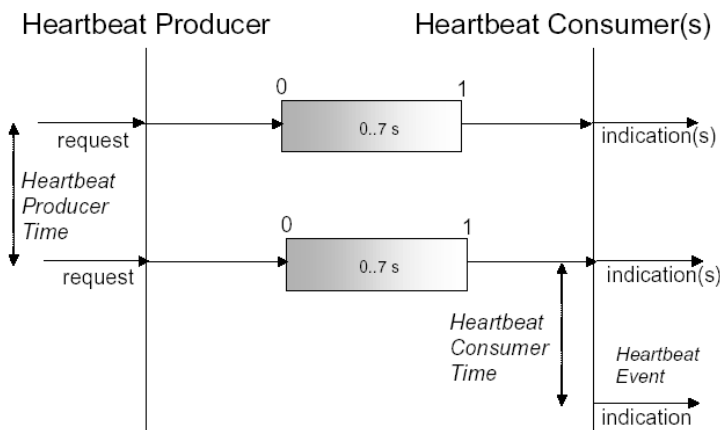
Beispiel eines Nodeguarding-Protokolls:

COB-ID	Data/ Remote	Byte 0
701h	r	00h (0d)
701h	d	FFh (255d)
701h	r	00h (0d)
701h	d	7Fh (127d)

Mögliche NMT-Zustände der Teilnehmer:

- 0: BootUp-Event
- 4: Stopped
- 5: Operational
- 127: Pre-Operational

Die unteren 7 Bits ergeben in diesem Fall 7Fh. D.h. der Drehgeber befindet sich im Pre-Operational Modus.

Heartbeat-Protokoll


Wahlweise kann das neue Heartbeat-Protokoll verwendet werden. Heartbeat ist aktiv, wenn im Objekt 2110h Bit 5 auf '0' ist. Für neue Applikationen empfiehlt es sich das moderne Überwachungsprotokoll Heartbeat zu verwenden. Ein "Heartbeat-Producer" produziert zyklisch eine Heartbeat-Meldung. Ein oder mehrere "Heartbeat-Consumer" können diese Heartbeat-Meldung empfangen. Falls das zyklische senden dieser Heartbeat-Meldung ausbleibt, wird ein "Heartbeat Event" ausgelöst. Das Verhalten im Fehlerfall wird im Objekt 1029h-1h "Communication Error" definiert.

Beispiel einer Heartbeat-Protokolls

COB-ID	Data/Remote	Byte 0
701h	d	7Fh (127d)

Die Heartbeat-Meldungen bestehen aus der COB-ID und einem Byte. In diesem Byte wird der NMT-Zustand überliefert.

- 0: BootUp-Event
- 4: Stopped
- 5: Operational
- 127: Pre-Operational

D.h. der Drehgeber befindet sich im Pre-Operational Modus (7Fh = 127).

Achtung : Nur einer der beiden oben beschriebenen Knotenüberwachungsmechanismen kann aktiv sein.

Default: Heartbeat
 Optional: NodeGuarding (siehe Objekt 2110)

4.3.7. Layer Setting Services

Im Frühling 2000 wurde von CiA ein neues Protokoll entworfen, um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten. Beschrieben ist das Vorgehen unter

Layer Setting Services and Protokoll, CiA Draft Standard Proposal 305 (LSS).

Der Drehgeber wird von uns standardmäßig mit der Node-ID 1 und der Baudrate 50 kBaud ausgeliefert. Es können mehrere Drehgeber mit der selben Node-ID an das Bussystem angeschlossen werden. Um nun die einzelnen Drehgeber ansprechen zu können, wird LSS verwendet.

Jeder Drehgeber besitzt eine eindeutige Seriennummer und wird über diese Nummer angesprochen. Also können beliebig viele Drehgeber mit gleicher Node-ID an ein Bussystem angeschlossen werden und dann über LSS initialisiert werden. Es können sowohl die Node-ID als auch die Baudrate neu gesetzt werden. LSS kann nur im **Stopped Mode** ausgeführt werden.

Meldungsaufbau

COB-ID:

Master → Slave : 2021 = 7E5h

Master ← Slave : 2020 = 7E4h

Nach der COB-ID wird ein LSS command specifier gesandt.

Danach werden bis zu sieben Datenbyte angehängt.

COB-ID	cs	Byte 1	Byte 2	Byte 3	Byte 4	Byte 5	Byte 6	Byte 7
--------	----	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Switch Mode Global

7E5h →	04h	Mode	Reserved
--------	-----	------	----------

Mode : 0 → Operationsmode

1 → Konfigurationsmode

Switch Mode Selektiv

Mit folgendem Ablauf kann ein ganz bestimmter Drehgeber im Bussystem angesprochen werden.

7E5h →	40h	VendorId	reserved
--------	-----	----------	----------

7E5h →	41h	ProductCode	reserved
--------	-----	-------------	----------

7E5h →	42h	RevisionNumber	reserved
--------	-----	----------------	----------

7E5h →	43h	SerialNumber	reserved
--------	-----	--------------	----------

7E4h ←	44h	Mode	reserved
--------	-----	------	----------

VendorId : ECh

ProductCode : Interner Produkt-Code für den jeweiligen Drehgeber

RevisionNumber : Aktuelle Revisionsnummer des Drehgebers

SerialNumber : Eindeutige, fortlaufende Seriennummer

Mode : Antwort des Drehgebers ist der neue Mode (0=Operationsmode; 1=Konfigurationsmode)

Node-ID setzen

7E5h →	11h	Node-ID	reserved
--------	-----	---------	----------

7E4h ←	11h	ErrCode	Spec Error	reserved
--------	-----	---------	------------	----------

Node-ID : Die neue Node-ID des Drehgebers

ErrorCode : 0=OK; 1=Node-ID außerhalb des Bereiches; 2..254=reserved; 255→specificError

SpecificError : Falls ErrorCode=255 → Applikationsspezifischer Errorcode.

Produktcode anfordern

Produktcode eines selektierten Drehgebers anfordern

7E5h →	5Bh	reserved
--------	-----	----------

7E4h ←	5Bh	ProduktCode	reserved
--------	-----	-------------	----------

Produktcode : Herstellerabhängiger Produktcode

Revisionsnummer anfordern

Revisionsnummer eines selektierten Drehgebers anfordern

7E5h →	5Ch	reserved
--------	-----	----------

7E4h ←	5Ch	32 Bit Revisionsnummer	reserved
--------	-----	------------------------	----------

Revisionsnummer : aktuelle Revision

Seriennummer anfordern

Seriennummer eines selektierten Drehgebers anfordern

7E5h →	5Dh	reserved
--------	-----	----------

7E4h ←	5Dh	32 Bit Seriennummer	reserved
--------	-----	---------------------	----------

Seriennummer : eindeutige fortlaufende Seriennummer des Drehgebers

Bereichsanfrage

Drehgeber können auch in einem gewissen Bereich gesucht werden. Hierzu werden folgende Objekte nacheinander versandt:

7E5h →	46h	VendorId	reserved
--------	-----	----------	----------

7E5h →	47h	ProductCode	reserved
--------	-----	-------------	----------

7E5h →	48h	RevisionNumber LOW	reserved
--------	-----	--------------------	----------

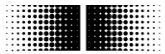
7E5h →	49h	RevisionNumber HIGH	reserved
--------	-----	---------------------	----------

7E5h →	4Ah	SerialNumber LOW	reserved
--------	-----	------------------	----------

7E5h →	4Bh	SerialNumber HIGH	reserved
--------	-----	-------------------	----------

Jeder Drehgeber mit den entsprechenden Parametern meldet sich mit folgender Meldung:

7E4h ←	4Fh	reserved
--------	-----	----------



4.4. Drehgeber Profil

4.4.1. Drehgeber-Objekte Übersicht

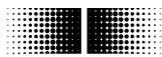
Nach CiA (CAN in Automation) werden die Objekte in drei Gruppen unterteilt:

- **Standard-Objekte:**
1000h, 1001h, 1018h
- **Herstellerspezifische Objekte:**
2000h - 5FFFh
- **Gerätespezifische Objekte:**
Alle anderen Objekte von 1000h - 1FFFh, 6000h - FFFFh

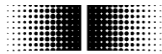
Folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung aller vom Drehgeber unterstützten SDO Objekte.

Objekt	Objekt Nummer in Hex
Name	---
Format	U/I = Unsigned/Integer, Zahl = anzahl Bit, ARR = Array, REC = Record
Zugriff	ro = ReadOnly, wo = WriteOnly, rw = ReadWrite
Default	Default Wert beim ersten Init oder Restore Default
Save	ja → Wird im EEPROM gespeichert
Beschreibung	zusätzliche Beschreibung

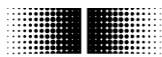
Objekt Sub-Index	Name	Format	Zugriff	Default	Save	Beschreibung
1000h	Device Type	U32	ro	00020196h 00010196h		Multiturn Drehgeber: Byte 0..1: ProfilNr=196h=406 Byte 2..3: Drehgeber Type =2 (Multiturn, absolut) Singleturn Drehgeber: Byte 0..1: ProfilNr=196h=406 Byte 2..3: Drehgeber Type =1 (Singleturn, absolut)
1001h	Error Register	U8	ro	0h		Bit0 = Generic error Bit4 = Communication error (overrun, ...) Bit7 = Manufacturer specific
1003h	PreDefined ErrorField	ARR				Enthält die letzten 8 Fehler oder Warnungen
00h	Größter Subindex	U8	rw	0h		Anzahl gespeicherten Meldungen (0..8)
01h	Letzter Eintrag	U32	ro			Letzter Fehler oder Warnung 1000h Generic Error 5530h EEPROM Error 6010h Software Reset (Watchdog) 7320h Positions-Error 7510h Interner Kommunikations-Error 8130h Life Guard Error oder Heartbeat Error FF00h Batterieladung zu tief
..
08h	Ältester Eintrag	U32	ro			Fehler oder Warnung, Siehe Sub-Index 01h
1005h	Sync COB-ID	U32	rw	80h	ja	COB-ID des Sync Objektes
1008h	DeviceName	U32	ro	"GXMM" "GXAM" "GCMM" "GCAM" "GDMM" "GDAM" "GBMM" "GBAM"	ja	Devicename = "GXMM" multivo Multiturn "GXAM" multivo Singleturn "GCMM" magtivo Multiturn "GCAM" magtivo Singleturn "GDMM" activo Multiturn "GDAM" activo Singleturn "GBMM" multivoPlus Multiturn "GBAM" multivoPlus Singleturn
1009h	Hardware Version	U32	ro	werkseitig		Produkt Hardware Version in ASCII
100Ah	Software Version	U32	ro	werkseitig		Produkt Software Version in ASCII
100Ch	Guard Time	U16	rw	0h	ja	Timer für Nodeguarding
100Dh	Life Time factor	U8	rw	0h	ja	Multiplikator der Guard Time
1010h	Store Parameters	ARR				



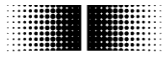
Objekt Sub-Index	Name	Format	Zugriff	Default	Save	Beschreibung
00h	Größter Subindex	U8	ro	4h		
01h	Alle Parameter speichern	U32	rw			=“save“ (0x73617665) zum speichern
02h	Communication Parameters	U32	rw			=“save“ (0x73617665) zum speichern
03h	Application Parameters	U32	rw			=“save“ (0x73617665) zum speichern
04h	Manuf. Specific Parameters	U32	rw			=“save“ (0x73617665) zum speichern
1011h	Restore Default Parameters	ARR				
00h	Größter Subindex	U8	ro	4h		
01h	Alle Parameter	U32	rw			=“load“ (0x6C6F6164) zum laden
02h	Communication Parameters	U32	rw			=“load“ (0x6C6F6164) zum laden
03h	Application Parameters	U32	rw			=“load“ (0x6C6F6164) zum laden
04h	Manufacturer Specific Parameters	U32	rw			=“load“ (0x6C6F6164) zum laden
1014h	Emergency COB-ID	U32	rw	80h + Node-ID	ja	COB-ID des Emergency Objektes
1016h	Consumer heartbeat time	ARR				
00h	Größter Subindex	U8	ro	1h		
01h	Consumer heartbeat time	U32	rw	10000h	ja	Bit0..15 Consumer Heartbeat time in ms Bit16..23 Node-ID
1017h	Producer Heartbeat Time	U16	rw	0h	ja	Producer Heartbeat time in ms
1018h	Identity Object	REC	ro			
00h	Größter Subindex	U8	ro	4h		
01h	VendorID	U32	ro	ECh	ja	Von CiA vergebene Vendor ID
02h	Product Code	U32	ro	0Ah 0Bh 0Ch 0Dh 0Eh 0Fh	ja	Product Code: 0Ah = multivo Multiturn 0Bh = multivo Singleturn 0Ch = magtivo Multiturn 0Dh = magtivo Singleturn 0Eh = activo/multivoPlus Multiturn 0Fh = activo/multivoPlus Singleturn
03h	Revision Number	U32	ro	werkseitig	ja	Produkt Revisionsnummer
04h	Serial Number	U32	ro	werkseitig	ja	Eindeutige fortlaufende Seriennummer
1029h	Error behaviour	ARR				Ab V1.04
00h	Größter Subindex	U8	ro	1h		
01h	Communication error	U8	rw	1h	ja	0h = Wechsel in den Pre-Operational Mode 1h = kein Mode-Wechsel 2h = Wechsel in den Stop Mode 3h = Knoten reset
1800h	Transmit PDO1 Parameter	REC				
00h	Größter Subindex	U8	ro	5h		
01h	COB-ID	U32	rw	180h+id	ja	PDO ID = 180h + Node-ID
02h	PDO Type	U8	rw	FEh	ja	FEh=UserDefiniert, zyklisch
05h	EventTimer	U16	rw	203h	ja	Zykluszeit in ms
1801h	Transmit PDO2 Parameter	REC				
00h	Größter Subindex	U8	ro	5h		
01h	COB-ID	U32	rw	280h+id	ja	PDO ID = 280h + Node-ID
02h	PDO Type	U8	rw	2h	ja	2h= Synchron Betrieb
05h	EventTimer	U16	rw	100h	ja	Zykluszeit in ms
1A00h	Transmit PDO1 Mapping	ARR				
00h	Größter Subindex	U8	ro	1h		
01h	Inhalt des PDO1	U32	ro	60040020h		



Objekt Sub-Index	Name	Format	Zugriff	Default	Save	Beschreibung
1A01h	Transmit PDO2 Mapping	ARR				
00h	Größter Subindex	U8	ro	1h		
01h	Inhalt des PDO2	U32	ro	60040020h		
2100h	Baudrate	U8	rw	2h	ja	Nach setzen der Baudrate muss EEPROM gespeichert und neu initialisiert werden 0=10 kBit/s 1=20 kBit/s 2=50 kBit/s 3=100 kBit/s 4=125 kBit/s 5=250 kBit/s 6=500 kBit/s 7=800 kBit/s 8=1000 kBit/s
2101h	Node-ID	U8	rw	1h	ja	Node Nummer 1..127 möglich Nach setzen der Baudrate muss EEPROM gespeichert und neu initialisiert werden.
2110h	Manufacturer_ Options	U32	rw	8h	ja	Bit1 = Drehrichtungssinn (Objekt 6000h Bit0) 0 Nicht invertiert 1 Invertiert Bit2 = Skalierungsfunktion (Objekt 6000h Bit2) 0 Freigegeben 1 Gesperrt Bit3 = 0 BusOFF wird nicht zurückgesetzt 1 Wenn BusOFF wird der Bus wieder zurückgesetzt Bit5 = 0 Heartbeat-Protokoll aktiv 1 Nodeguarding-Protokoll aktiv Bit6 = 0 Beim SYNC-Telegramm wird der bereits ermittelte Positionswert ausgegeben 1 Beim SYNC-Telegramm wird Positionswert neu eingelesen Bit7 = minimaler Positions-Jitter beim SYNC 0 Positionsermittlung zyklisch 1 Position wird erst auf ein SYNC-Telegramm eingelesen (Bit6 muss aktiviert sein) → minimaler Positions-Jitter Bit8 = PDO1 Zeitverzögerung 2ms 0 1800h-5h = 6200h 1 1800h-5h = 6200h + 2ms Bit9 = Verhalten bei schreiben auf Objekt Auflösung/Gesamtauflösung 0 Offset löschen 1 Offset nicht löschen (ab Version V1.08) Bit10 = Verhalten bei Reset Node (ab V1.09) 0 HW Reset 1 Init NMT state
2201h	Statistik	REC				
00h	Größter Subindex	U8	ro	3h		
01h	Anzahl Position-Fehler	U32	ro		ja	Positionskontrolle
02h	Zeit in Sekunden	U32	ro		ja	Zeit seit letztem Reset
03h	Anzahl TimerReset Watchdog	U32	ro		ja	TimerWatchDog
2300h	Customer EEPROM Bereich	ARR				In diesem Objekt können beliebige Daten abgespeichert werden
00h	Größter Subindex	U8	ro	7h		
01h	Data0	U16	rw	0h	ja	
02h	Data1	U16	rw	0h	ja	
03h	Data2	U16	rw	0h	ja	



Objekt Sub-Index	Name	Format	Zugriff	Default	Save	Beschreibung
04h	Data3	U16	rw	0h	ja	
05h	Data4	U16	rw	0h	ja	
06h	Data5	U16	rw	0h	ja	
07h	Data6	U16	rw	0h	ja	
2800h	PDO1-Zusatz / EventTrigger	U8	rw	0h	ja	Wiederholungszähler für PDO1
2801h	PDO2-Zusatz / EventTrigger	U8	rw	0h	ja	Wiederholungszähler für PDO2
6000h	Operating Parameter	U16	rw	4h	ja	Bit0 = Position steigend, Blick auf Welle 0 CW 1 CCW Bit2 = 0 Skalierungsfunktion aus 1 Skalierungsfunktion ein
6001h	Auflösung	U32	rw	2000h 1000h 40000h	ja	Auflösung in Schritte/Umdrehung: 13Bit = multivo 12Bit = magtivo 18Bit = activo/multivoPlus
6002h	Gesamtmessbereich in Schritten	U32	rw	20000000h 2000h 4000000h 1000h 8000000h 40000h	ja	Gesamtmessbereich in Schritten 29Bit = multivo Multiturn 13Bit = multivo Singleturn 26Bit = magtivo Multiturn 12Bit = magtivo Singleturn 31Bit = activo/multivoPlus Multiturn 18Bit = activo/multivoPlus Singleturn
6003h	Preset Wert in Schritten	U32	rw	0h	ja	Preset in Schritten → Offset
6004h	Position in Schritten	U32	ro			Positionswert inkl. Offset in Schritten
6200h	Cyclic Timer für PDO1	U16	rw	203h	ja	In ms, identisch Objekt 1800h, Subindex 5
6500h	Operating Status	U16	ro	4h		Bit0 = Position steigend, Blick auf Welle 0 CW 1 CCW Bit2 = 0 Skalierungsfunktion aus 1 Skalierungsfunktion ein
6501h	Max. Auflösung	U32	ro	2000h 1000h 40000h		Max Auflösung in Schritte/Umdrehung: 13Bit = multivo 12Bit = magtivo 18Bit = activo/multivoPlus
6502h	Gesamtmessbereich in Schritten	U32	ro	20000000h 2000h 4000000h 1000h 8000000h 40000h		29Bit = multivo Multiturn 13Bit = multivo Singleturn 26Bit = magtivo Multiturn 12Bit = magtivo Singleturn 31Bit = activo/multivoPlus Multiturn 18Bit = activo/multivoPlus Singleturn
6503h	Alarme	U16	ro	0h		Folgende Alarme werden ausgewertet: Bit0 = Positions-Error
6504h	Unterstützte Alarme	U16	ro	1h		Folgende Alarme werden unterstützt: Bit0 = Positions-Error
6505h	Warnungen	U16	ro	0h		Folgende Warnungen werden ausgewertet: Multiturn Drehgeber: Bit2 = CPU watchdog status Bit4 = Batterieladung Singleturn Drehgeber: Bit2 = CPU watchdog status
6506h	Unterstützte Warnungen	U16	ro	14h 04h		Folgende Warnungen werden unterstützt: Multiturn Drehgeber: Bit2 = CPU Watchdog Status Bit4 = Batterieladung Singleturn Drehgeber: Bit2 = CPU Watchdog Status
6507h	Profil & Software- Version	U32	ro	werkseitig		Byte 0..1: Profil-Version = 2.01 = 0201h Byte 2..3: Software-Version = 1.05 = 0105h
6508h	Operating Time	U32	ro	0h		Zeit in 1/10 Stunden seit letztem Reset



Objekt Sub-Index	Name	Format	Zugriff	Default	Save	Beschreibung
6509h	Offset	U32	ro	0h		Offset aus Preset berechnet → 6003h
650Bh	Serien Nummer	U32	ro	werkseitig	ja	Seriennummer Objekt 1018h-4h

4.4.2. Ausführliche Objektliste (DS-301)

Objekt 1000 Device Typ

SubIndex	0		
Daten-Typ	Unsigned 32		
Zugriff	ReadOnly		
Default	Multiturn: 00020196h Singleturn: 00010196h		
EEPROM	No		
Beschreibung	Information über Geräteprofil und Gerätetyp		
Werte	Multiturn:		
	Data0 = Profil LOW	Data1 = Profil HIGH	Data2 = Typ
	96	01	02
	Data 0, 1 = 96h 01h = 0196h = DSP-406 = DeviceProfil für Drehgeber Data 2, 3 = 02h 00h = Multiturn, absolut		
Werte	Singleturn:		
	Data0 = Profil LOW	Data1 = Profil HIGH	Data2 = Typ
	96	01	02
	Data 0, 1 = 96h 01h = 0196h = DSP-406 = DeviceProfil für Drehgeber Data 2, 3 = 01h 00h = Singleturn, absolut		

Objekt 1001 Error Register

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	No
Beschreibung	Aktueller FehlerCode
Werte	Bit0 = Generic error Bit4 = Communication error (overrun, ...) Bit7 = Manufacturer specific

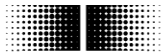
Objekt 1003 Vordefiniertes Error Feld

CiA (CAN in Automation) definiert hier etwa 200 verschiedene Error Code. In diesem Dokument werden nur die für den Sensor relevanten Error Code beschrieben.

Dieses Objekt speichert die letzten 8 aufgetretenen Fehler oder Warnungen.

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	0
EEPROM	No
Beschreibung	Lesen: Anzahl Fehler oder Warnungen Schreiben von 0: Fehler zurücksetzen
Werte	0..8

SubIndex	1..8
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0
EEPROM	No
Beschreibung	Aufgetretene Fehler oder Warnungen wobei SubIndex 1 der letzte, SubIndex 2 der vorletzte, ..., Eintrag ist
Werte	Noch nicht definiert



Objekt 1005 COB-ID SYNC Message

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	80h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Definiert COB-ID des Synchronisations Objekt (SYNC)
Werte	Bit 31 not defined Bit 30 1=Sensor generiert SYNC Meldungen, 0=generiert keine SYNC Meldung Bit 29 1=29 Bit SYNC COB-ID (CAN 2.0B), 0=28 Bit SYNC COB-ID (CAN 2.0A) Bit 28..11 Bit 28..11 der 29 Bit SYNC COB-ID Bit 10..0 Bit 10..0 der SYNC COB-ID

Objekt 1008 Hersteller Device Name

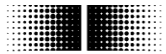
SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	Abhängig vom verwendeten Basisgeber
EEPROM	No
Beschreibung	Gerätebezeichnung in ASCII
Werte	Data 0..3: "GXMM" = 47h 58h 4Dh 4Dh → multivo Multiturn "GXAM" = 47h 58h 41h 4Dh → multivo Singleturn "GCMM" = 47h 43h 4Dh 4Dh → magtivo Multiturn "GCAM" = 47h 43h 41h 4Dh → magtivo Singleturn "GDMM" = 47h 44h 4Dh 4Dh → activo Multiturn "GDAM" = 47h 44h 41h 4Dh → activo Singleturn "GBMM" = 47h 42h 4Dh 4Dh → multivoPlus Multiturn "GBAM" = 47h 42h 41h 4Dh → multivoPlus Singleturn

Objekt 1009 Hersteller Hardware Version

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	
EEPROM	No
Beschreibung	Hardware-Version in ASCII
Werte	Data 0..3 Beispiel: 31h 2Eh 30h 30h = "1.00"

Objekt 100A Hersteller Software Version

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	
EEPROM	No
Beschreibung	Software-Version in ASCII
Werte	Data 0..3 Beispiel: 31h 2Eh 30h 30h = "1.00"



Objekt 100C Guard Time

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Timer für Nodeguarding in ms
Werte	0...65535

Objekt 100D Life Time Factor

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Dieser Faktor multipliziert mit der Guard Time ergibt die Life time
Werte	0...256

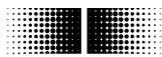
Objekt 1010 Parameter speichern

Über das Objekt 1010h wird das Speichern untenstehender Objekte in den nichtflüchtigen Speicher (EEPROM) ausgelöst. Um ein unabsichtliches Speichern zu verhindern muss die Botschaft „save“ in den Subindex 1 geschrieben werden.

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	10h	10h	01	73h 's'	61h 'a'	76h 'v'	65h 'e'

Im EEPROM gespeicherte Objekte:

Objekt	SubIndex	Beschreibung	Default Wert (nach Objekt 1011)
1005h	0h	Sync ID	80h
1008h	0h	Device Name	"GXMM" → multivo Multiturn "GXAM" → multivo Singleturn *GCMM" → magtivo Multiturn "GCAM" → magtivo Singleturn "GDMM" → activo Multiturn "GDAM" → activo Singleturn "GBMM" → multivoPlus Multiturn "GBAM" → multivoPlus Singleturn
100Ch	0h	Guard Time	0h
100Dh	0h	Life Time Factor	0h
1014h	0h	Emergency COB-ID	80h+Node-ID
1016h	1	Consumer heartbeat time	10000h
1017h	0h	Producer Heartbeat time	0h (disabled)
1018h	1h	VendorID	ECh
1018h	2h	Product Code	0Ah → multivo Multiturn 0Bh → multivo Singleturn 0Ch → magtivo Multiturn 0Dh → magtivo Singleturn 0Eh → activo/multivoPlus Multiturn 0Fh → activo/multivoPlus Singleturn
1018h	4h	Serial Number	xyz
1029h	1h	Error Behavior	1
1800h	1h	PDO1 ID	180h+Node-ID
1800h	2h	PDO1 Type	FEh -> asynchron, zyklisch
1800h	5h	PDO1 EventTimer asynchron Betrieb	203h ms
1801h	1h	PDO2 ID	280h+Node-ID
1801h	2h	PDO2 Type	2h -> synchron
1801h	5h	PDO2 Refresh-Zeit für zyklisches Senden	100h ms
2100h	0h	Baudrate	2h = 50 kBaud
2101h	0h	Node-ID	1h
2110h	0h	Manufacturer_Options	0x00000008
2201h	1h	Anzahl Positionsfehler	0h
2201h	2h	Betriebszeit Total in Sekunden	0h
2201h	3h	Anzahl TimerReset vom WatchDog	0h
2300h	1h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data0	0h
2300h	2h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data1	0h
2300h	3h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data2	0h
2300h	4h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data3	0h
2300h	5h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data4	0h
2300h	6h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data5	0h
2300h	7h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data6	0h
2300h	8h	Kundenspezifischer EEPROM Bereich Data7	0h
2800h	0h	PDO1-Zusatz (EventTrigger)	0h
2801h	0h	PDO2-Zusatz (EventTrigger)	0h
6000h	0h	Operating Parameter	0004h
6001h	0h	Anzahl Schritte pro Umdrehung	2000h → multivo 1000h → magtivo 40000h → activo/multivoPlus



6002h	0h	Gesamtmessbereich in Schritten	20000000h → multivo Multiturn 2000h → multivo Singleturn 4000000h → magtivo Multiturn 1000h → magtivo Singleturn 80000000h → activo/multivoPlus Multiturn 40000h → activo/multivoPlus Singleturn
6003h	0h	Preset Wert in Schritten	0h
6200h	0h	Zyklischer Timer für PDO1	203h (siehe Objekt 1800-5)
6509h	0h	Offset	0h
650Bh	0h	Serie Nummer	xyz (siehe Objekt 1018-4)

Objekt 1011 Restore Parameter

Über das Objekt 1011h werden die Werte im RAM mit den Default-Werten (siehe Objekt 1010h) überschrieben. Zudem wird der Inhalt des EEPROM als ungültig markiert. Dies bedeutet, dass bis zum nächsten Speichern der Daten im EEPROM, jeweils die Default Werte geladen werden. Um ein unabsichtliches Überschreiben zu verhindern muss die Botschaft „load“ in den SubIndex 1 geschrieben werden.

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	11h	10h	01	6Ch 'l'	6Fh 'o'	61h 'a'	64h 'd'

Objekt 1014 COB-ID Emergency Message

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	80h+Node-ID
EEPROM	Yes
Beschreibung	Definiert COB-ID des Emergency Objekt
Werte	80h + Node-ID

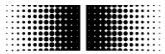
Object 1016 Consumer heartbeat Time

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	Read only
Default	1
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter SubIndex
Werte	1

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	Read write
Default	10000h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Consumer heartbeat time
Werte	Bit 0..15 Consumer heartbeat time in ms Bit 16..23 Node ID

Objekt 1017 Producer Heartbeat Time

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Definiert die Wiederholzeit des Überwachungsdienstes Heartbeat
Werte	0 = Disabled 1..65535 = Wiederholzeit in ms



Objekt 1018 Identity Object

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	4
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter Subindex
Werte	4

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	ECh
EEPROM	Yes
Beschreibung	Von CiA vergebene VendorID für Baumer Germany GmbH & Co. KG
Werte	ECh (im Internet unter www.can-cia.de)
SubIndex	2
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0Ah 0Bh 0Ch 0Dh 0Eh 0Fh
EEPROM	Yes
Beschreibung	Product Code
Werte	0Ah → multivo Multiturn 0Bh → multivo Singleturn 0Ch → magtivo Multiturn 0Dh → magtivo Singleturn 0Eh → activo/multivoPlus Multiturn 0Fh → activo/multivoPlus Singleturn

SubIndex	3				
Daten-Typ	Unsigned 32				
Zugriff	ReadOnly				
Default					
EEPROM	No				
Beschreibung	Revisions Nummer des Sensors				
Werte	Version der aktuellen Software = xxyy (xx=Version, yy=Laufnummer) <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Data 0 = Laufnummer LOW</td> <td>Data 1 = Laufnummer HIGH</td> <td>Data 2 = Version LOW</td> <td>Data 3 = Version HIGH</td> </tr> </table> siehe Typenschild	Data 0 = Laufnummer LOW	Data 1 = Laufnummer HIGH	Data 2 = Version LOW	Data 3 = Version HIGH
Data 0 = Laufnummer LOW	Data 1 = Laufnummer HIGH	Data 2 = Version LOW	Data 3 = Version HIGH		

SubIndex	4
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0
EEPROM	Yes
Beschreibung	Fortlaufende eindeutige Seriennummer des Sensors
Werte	Wird im Werk während des Endtests definiert

Objekt 1029 Error Behavior (ab Firmware Version V1.04)

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	1
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter Subindex
Werte	1 = Größter unterstützter Subindex

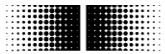
SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	1
EEPROM	Yes
Beschreibung	Verhalten nach Communication error
Werte	0h = Wechsel in den Pre-Operational Mode 1h = kein Mode-Wechsel 2h = Wechsel in den Stop Mode 3h = Knoten reset

Objekt 1800 PDO1 Parameter

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	5
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter Subindex
Werte	5

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	180h + Node-ID
EEPROM	Yes
Beschreibung	COB-ID des PDO
Werte	180h + Node-ID
SubIndex	2
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	FEh
EEPROM	Yes
Beschreibung	PDO Type
Werte	1..n..F0h = PDO hat synchrone Charakteristik (auf jedes n-te SYNC-Telegramm wird das PDO gesendet) FEh = PDO hat asynchrone Charakteristik (PDO's werden zyklisch in Abhängigkeit vom EventTimer und EventTrigger gesendet)

SubIndex	5
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	203h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Event Timer für Prozess Daten Objekt
Werte	0 = zyklisches Senden ausgeschaltet 1..n..65535 =Wiederholzeit zyklisches Senden beträgt n ms.



Objekt 1801 PDO2 Parameter

Siehe Objekt 1800h mit Ausnahme SubIndex1 COB-ID ist hier 280h + Node-ID

Objekt 1A00 PDO1 Mapping

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	0
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter Subindex
Werte	1

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly (von CiA als ReadWrite definiert)
Default	6004h
EEPROM	No
Beschreibung	Beschreibt den Inhalt der PDO1-Meldung
Werte	6004h = Position

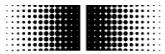
Objekt 1A01 PDO2 Mapping

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	0
EEPROM	No
Beschreibung	Größter unterstützter Subindex
Werte	1

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly (von CiA als ReadWrite definiert)
Default	6004h
EEPROM	No
Beschreibung	Beschreibt den Inhalt der PDO2-Meldung
Werte	6004h = Position

Objekt 2100 Baudrate

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	2 = 50 kBaud
EEPROM	Yes
Beschreibung	Baudrate des Sensors lesen oder neu setzen. → Nach dem Setzen müssen Parameter mit dem Objekt 1010h im EEPROM gespeichert und danach der Sensor neu initialisiert werden
Werte	0 10 kBaud 1 20 kBaud 2 50 kBaud 3 100 kBaud 4 125 kBaud 5 250 kBaud 6 500 kBaud 7 800 kBaud 8 1000 kBaud



Objekt 2101 Node-ID

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	1
EEPROM	Yes
Beschreibung	Node-ID des Sensors lesen oder neu setzen. → Nach dem Setzen müssen Parameter mit dem Objekt 1010h im EEPROM gespeichert und danach der Sensor neu initialisiert werden
Werte	1..127

Objekt 2110 Manufacturer_Options

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	8h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Einstellungen, um die Kompatibilität zu älteren Sensoren zu gewährleisten bzw. um kundenspezifische Einstellungen vorzunehmen Objekt wird nicht über EDS Datei unterstützt. Einstellungen sollten nur vom Hersteller vorgenommen werden. Kundenseitige Veränderungen bitte strikt nach untenstehender Tabelle vornehmen.
Werte	Bit1 = Drehrichtungssinn (Objekt 6000h Bit0) (ab V1.04) 0 Nicht invertiert 1 Invertiert Bit2 = Skalierungsfunktion (Objekt 6000h Bit2) (ab V1.04) 0 Freigegeben 1 Gesperrt Bit3 = 0 BusOFF wird nicht zurückgesetzt 1 Wenn BusOFF wird der Bus wieder zurückgesetzt Bit5 = 0 Heartbeat-Protokoll aktiv 1 Nodeguarding-Protokoll aktiv Bit6 = 0 Beim SYNC-Telegramm wird der bereits ermittelte Positionswert ausgegeben (ab V1.04) 1 Beim SYNC-Telegramm wird Positionswert neu eingelesen Bit7 = minimaler Positions-Jitter beim SYNC (ab V1.04) 0 Positionsermittlung zyklisch 1 Position wird erst auf ein SYNC-Telegramm eingelesen (Bit6 muss aktiviert sein) → minimaler Positions-Jitter Bit8 = PDO1 Zeitverzögerung 2ms (ab V1.04) 0 1800h-5h = 6200h 1 1800h-5h = 6200h + 2ms Bit9 = Verhalten bei schreiben auf Objekt Auflösung/Gesamtauflösung 0 Offset löschen 1 Offset nicht löschen (ab Version V1.08) Bit10 = Verhalten bei Reset Node (ab V1.09) 0 HW Reset 1 Init NMT state

Objekt 2201 Statistik

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	3h
EEPROM	No
Beschreibung	Grösster unterstützter Subindex
Werte	3

SubIndex	1
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Anzahl der Positions-Fehler insgesamt
Werte	0...4294967295

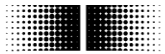
SubIndex	2
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Betriebszeit in Sekunden Total (Objekt 6508h Zeit seit letztem Reset)
Werte	0... 4294967295

SubIndex	3
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	WatchDog TimerReset Zähler
Werte	0... 4294967295

Objekt 2300 Customer EEPROM Bereich

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadOnly
Default	8h
EEPROM	No
Beschreibung	In diesem Objekt können beliebige Daten abgespeichert werden
Werte	8

SubIndex	1...8
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Pro Subindex kann ein 16 Bit Wert abgespeichert werden (speichern im EEPROM über Objekt 1010h)
Werte	0

**Objekt 2800 PDO1-Zusatz (EventTrigger)**

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Der Wert EventTrigger bestimmt, wie oft der gleiche PDO-Wert übertragen wird
Werte	0 = PDO-Zähler ist ausgeschaltet → ständiges übermitteln (Zeitbasis vom EventTimer) 1..n..255 = der gleiche PDO-Wert wird n-mal gesendet (Zeitbasis vom EventTimer)

Objekt 2801 PDO2-Zusatz (EventTrigger)

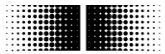
SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 8
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Der Wert EventTrigger bestimmt, wie oft der gleiche PDO-Wert übertragen wird
Werte	0 = PDO-Zähler ist ausgeschaltet → ständiges übermitteln (Zeitbasis vom EventTimer) 1..n..255 = der gleiche PDO-Wert wird n-mal gesendet (Zeitbasis vom EventTimer)

Objekt 6000 Operating Parameter

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	4
EEPROM	Yes
Beschreibung	Betriebsparameter
Werte	Bit 0 Drehrichtung = 0 → Uhrzeigersinn; 1 → Gegenuhrzeigersinn Bit 2 Skalierungsfunktion = 0 → max. Auflösung; 1 → gespeicherte Auflösung

Objekt 6001 Auflösung

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	2000h = 8192 = 13Bit → multivo 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus
EEPROM	Yes
Beschreibung	Anzahl Schritte pro Umdrehung frei wählbar. ! Offsetwert wird bei einer Änderung der Auflösung zurück gesetzt !
Werte	1..n.. Max. Anzahl Schritte pro Umdrehung (siehe Objekt 6501) 1..n..8192 → multivo 1..n..4096 → magtivo 1..n..262144 → activo/multivoPlus

**Objekt 6002 Gesamtmessbereich**

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	2000000h = 536870912 = 29Bit → multivo Multiturn 2000h = 8192 = 13Bit → multivo Singleturn 4000000h = 67108864 = 26Bit → magtivo Multiturn 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo Singleturn 80000000h = 2147483648 = 31Bit → activo/multivoPlus Multiturn 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus Singleturn
EEPROM	Yes
Beschreibung	Gesamtmessbereich in Schritten frei wählbar. Daraus resultiert: Anzahl der Umdrehungen = $\frac{\text{Gesamtmessbereich}}{\text{Auflösung}}$ Hinweis beim Betrieb des Multiturn-Drehgebers: Wenn die Anzahl der Umdrehungen auf den Wert ungleich 2 ⁿ (1, 2, 4,...65536) programmiert ist, muss nach Überfahren des Gebernullpunktes im stromlosen Zustand, neu programmiert werden.
Werte	1..n.. Gesamtmessbereich in Schritte (siehe Objekt 6502) 1..n..536870912 → multivo Multiturn 1..n..8192 → multivo Singleturn 1..n..67105564 → magtivo Multiturn 1..n..4096 → magtivo Singleturn 1..n..2147483648 → activo/multivoPlus Multiturn 1..n..262144 → activo/multivoPlus Singleturn

Objekt 6003 Preset Wert

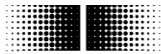
SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadWrite
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Frei wählbarer Positionswert. Preset und interne Position ergeben Offset (→ Objekt 6509h)
Werte	0..aktueller Gesamtmessbereich-1 (Objekt 6002h)

Objekt 6004 Position in Inkremente (Schritte)

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	
EEPROM	No
Beschreibung	Aktuelle Position inkl. Offset
Werte	0..aktueller Gesamtmessbereich-1 (Objekt 6002h)

Objekt 6200 Cyclic Timer für PDO1

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadWrite
Default	203h
EEPROM	Yes
Beschreibung	EventTimer für Prozess Daten Objekt (siehe Objekt 1800-5)
Werte	0 = zyklisches Senden ausgeschaltet 1..n..65535 = Wiederholzeit zyklisches Senden beträgt n ms.

**Objekt 6500 Operating Status**

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadOnly
Default	4h
EEPROM	No
Beschreibung	Betriebsdaten welche mit Objekt 6000h geschrieben werden
Werte	Bit 0 Drehrichtung = 0 → Uhrzeigersinn; 1 → Gegenuhrzeigersinn Bit 2 Skalierungsfunktion = 0 → max. Auflösung; 1 → gespeicherte Auflösung

Objekt 6501 Max. Auflösung in Schritten

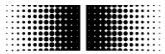
SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	2000h = 8192 = 13Bit → multivo 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus
EEPROM	No
Beschreibung	Maximale Singleturn-Auflösung in Schritten
Werte	2000h = 8192 = 13Bit → multivo 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus

Objekt 6502 Gesamtmessbereich in Schritten

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	20000000h = 536870912 = 29Bit → multivo Multiturn 2000h = 8192 = 13Bit → multivo Singleturn 4000000h = 67108864 = 26Bit → magtivo Multiturn 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo Singleturn 80000000h = 2147483648 = 31Bit → activo/multivoPlus Multiturn 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus Singleturn
EEPROM	No
Beschreibung	Maximaler Gesamtmessbereich (Der Daten-Typ U32 in diesem Objekt entspricht nicht dem CiA-Profil)
Werte	20000000h = 536870912 = 29Bit → multivo Multiturn 2000h = 8192 = 13Bit → multivo Singleturn 4000000h = 67108864 = 26Bit → magtivo Multiturn 1000h = 4096 = 12Bit → magtivo Singleturn 80000000h = 2147483648 = 31Bit → activo/multivoPlus Multiturn 40000h = 262144 = 18Bit → activo/multivoPlus Singleturn

Objekt 6503 Alarme

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	No
Beschreibung	Alarmmeldungen gem. Objekt 6504h
Werte	Bit 0 = 1 → Positions-Fehler aktiv



Objekt 6504 Unterstützte Alarmer

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadOnly
Default	1h
EEPROM	No
Beschreibung	Vom Objekt 6503 unterstützte Alarmmeldungen
Werte	Bit 0 = Positions-Fehler

Objekt 6505 Warnungen

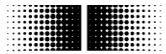
SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	No
Beschreibung	Warnungen gem. Objekt 6506h
Werte	Multiturn: Bit 2 = 1 → CPU Watchdog geresetet Bit 4 = 1 → Batterie-Ladung zu tief Singleturn: Bit 2 = 1 → CPU Watchdog geresetet

Objekt 6506 Unterstützte Warnungen

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 16
Zugriff	ReadOnly
Default	Multiturn: 14h Singleturn: 04h
EEPROM	No
Beschreibung	Vom Objekt 6505h unterstützte Warnungen
Werte	Multiturn: Bit 2 = CPU Watchdog Status Bit 4 = Batterie-Ladung Singleturn: Bit 2 = CPU Watchdog Status

Objekt 6507 Profil und SoftwareVersion

SubIndex	0				
Daten-Typ	Unsigned 32				
Zugriff	Read Only				
Default					
EEPROM	No				
Beschreibung	Version des Profils und der aktuellen Software				
Werte	Version der aktuellen Software = xxyy <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>Data0 = Profil Version LOW</td> <td>Data1 = Profil Version HIGH</td> <td>Data2 = Software Version LOW</td> <td>Data3 = Software Version HIGH</td> </tr> </table> (xx = Software Version, yy = Profil Version) Data 0,1 = 01h 02h = 0201h = Profil Version Data 2,3 = siehe Typenschild = Software Version	Data0 = Profil Version LOW	Data1 = Profil Version HIGH	Data2 = Software Version LOW	Data3 = Software Version HIGH
Data0 = Profil Version LOW	Data1 = Profil Version HIGH	Data2 = Software Version LOW	Data3 = Software Version HIGH		



Objekt 6508 Operating Time

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	No
Beschreibung	Betriebszeit in 1/10 Stunden, seit dem letzten Reset des Sensors
Werte	0..n..4294967295 = n * 6 Minuten Betriebszeit ohne Reset

Objekt 6509 Offset

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	0h
EEPROM	Yes
Beschreibung	Aus Preset (→ Objekt 6003h) errechnet
Werte	0..aktueller Gesamtmessbereich-1

Objekt 650B Seriennummer

SubIndex	0
Daten-Typ	Unsigned 32
Zugriff	ReadOnly
Default	xyz
EEPROM	Yes
Beschreibung	Fortlaufende Seriennummer
Werte	0..4294967295 = Ist direkt verknüpft mit der Seriennummer vom Endtest (siehe Objekt 1018-4)

5. Diagnose und Wissenswertes

5.1. Fehlerdiagnose Feldbus-Kommunikation

- Falls der Drehgeber über den CANopen-Bus nicht angesprochen werden kann, sollten Sie als erstes die Anschlüsse überprüfen.

Sind die Anschlüsse in Ordnung, sollte als nächstes der Feldbusbetrieb getestet werden. Dazu wird ein CAN-Monitor benötigt, welcher die CANopen-Kommunikation aufzeichnet und die Telegramme darstellt.

- Nun sollte der Drehgeber beim Aus- und wieder Einschalten der Spannungsversorgung eine BootUp-Message absetzen.

Sollte keine BootUp-Meldung erscheinen, prüfen Sie, ob die Baudraten des Drehgebers, des CAN-Monitors und des Bussystems übereinstimmen.

- Wenn Sie Schwierigkeiten haben die Verbindung zu einem Teilnehmer aufzunehmen, prüfen Sie die Knotennummer und die Baudrate.

Die Baudrate muss überall gleich eingestellt werden. Die Knotennummer (Node-ID, Knotenadresse) muss zwischen 1 und 127 liegen. Jeder Busteilnehmer muss eindeutig mit einer Node-ID definiert werden. D.h. es darf auf keinen Fall mehrere Male dieselbe NodeID zugeordnet werden.

Node-ID und Baudrate können auch bequem über den LSS-Dienst eingestellt werden.

5.2. Fehlerdiagnose über Feldbus

Der Drehgeber verfügt über mehrere Objekte und Meldungen, welche den Status oder Fehlerzustände des Drehgebers umschreiben:

- Objekt 1001h: Dieses Objekt ist ein Error-Register für den Fehlerzustand des Gerätes.
- Objekt 1003h: In diesem Objekt werden die letzten acht Fehlercodes und Warnungen gespeichert.
- Objekt Emergency (80h + Node-ID): Hochpriorie Fehlermeldung eines Teilnehmers mit Error code und Error register.
- SDO Abort Message: Falls die SDO-Kommunikation nicht korrekt abläuft, enthält die SDO-Antwort einen Abort code.

Objekt 1001h Error register

In diesem Register wird das Vorhandensein eines Gerätefehlers sowie dessen Art angezeigt.

Siehe separate Objektbeschreibung

Objekt 1003h Predefined error field

In diesem Objekt werden die acht zuletzt aufgetretenen Error codes aus den Objekten 6503h und 6505h gespeichert, wobei der letzte Error im Subindex1 und der älteste Error unter Subindex8 eingetragen ist.

Objekt Emergency

Fehlermeldung eines Teilnehmers.

SDO Abort Message

Erfolgt die SDO-Kommunikation nicht problemlos, wird als SDO-Antwort ein Abort code gesendet:

05040001h	: Command Byte wird nicht unterstützt
06010000h	: Falscher Zugriff auf ein Objekt
06010001h	: Lesezugriff auf Write Only
06010002h	: Schreibzugriff auf Read Only
06020000h	: Objekt wird nicht unterstützt
06090011h	: Subindex wird nicht unterstützt
06090030h	: Wert außerhalb der Limite
06090031h	: Wert zu groß
08000000h	: Genereller Error
08000020h	: Falsche Speichersignatur ("save")
08000021h	: Daten können nicht gespeichert werden

5.3. Wissenswertes zum Sensor**Node-ID neu setzen**

1. Die Node-ID wird mit dem Baumer spezifischen Objekt 2101h neu gesetzt.
2. Nach dem Setzen der Node-ID muss diese mit dem Objekt 1010h im EEPROM gespeichert werden.
3. Beim nächsten Initialisieren wird sich der Sensor mit der neuen Node-ID melden.

Baudrate neu setzen

1. Die Baudrate wird mit dem Baumer spezifischen Objekt 2100h neu gesetzt.
2. Nach dem Setzen der Baudrate muss diese mit dem Objekt 1010h im EEPROM gespeichert werden.
3. Beim nächsten Initialisieren wird sich der Sensor auf der neuen Baudrate melden.
4. ! NICHT VERGESSEN DEN MASTER AUF DIE NEUE BAUDRATE EINSTELLEN !

Abschirmung

Da der Drehgeber je nach Einbaulage nicht immer auf einem definierten Erdpotential liegt, sollte der Drehgeber-Flansch zusätzlich immer mit Erdpotential verbunden werden. Grundsätzlich sollte der Drehgeber über eine abgeschirmte Leitung angeschlossen werden.

Wenn möglich sollte der Kabelschirm beidseitig aufgelegt werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Ausgleichströme über den Drehgeber abgeleitet werden.

6. Applikationen

6.1. Objekte setzen und lesen

Um ein Objekt (SDO) zu überschreiben oder zu lesen werden immer zwei Telegramme gesendet.

Objekt setzen

Zuerst sendet der Master den zu setzenden Wert. Anschließend sendet der Drehgeber die Bestätigung.

Wert (ba) wird gesendet:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	2Bh	00h	23h	3h	a	b	x	x

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	00h	23h	3h	0	0	0	0

Objekt lesen

Zuerst sendet der Master eine Aufforderung des gewünschten Objekts. Dann sendet der Drehgeber den geforderten Wert.

Anfrage vom Master:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	40h	04h	60h	0h	x	x	x	x

Antwort (dcba) des Drehgebers auf die Anfrage:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	43h	04h	60h	0h	a	b	c	d

Inbetriebnahme

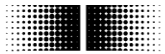
Wenn der Drehgeber an den Bus angeschlossen wird, meldet er sich mit einer BootUp-Meldung. Nun muss der Drehgeber an seine Umgebung angepasst und konfiguriert werden.

Node-ID und Baudrate ändern mit LSS

Node-ID und Baudrate können geändert werden, ohne den Drehgeber über diese anzusprechen zu müssen. Mit dem LSS-Dienst werden die Sensoren über ProductCode, RevisionNr, VendorID und Seriennummer angesprochen und konfiguriert.

Node-ID (Knotennr.) ändern

Die Node-ID kann im Objekt 2101h zwischen 1 und 127 geändert werden. Anschließend sollte ein Speichervorgang mittels Objekt 1010h durchgeführt werden. Beim nächsten Initialisieren meldet sich der Drehgeber mit der neuen Node-ID an.



Baudrate ändern

Die Baudrate kann im Objekt 2100h geändert werden. Es wird ein Index ins Objekt geschrieben, nicht die effektive Baudrate:

	Baudrate
0	10 kBaud
1	20 kBaud
2	50 kBaud
3	100 kBaud
4	125 kBaud
5	250 kBaud
6	500 kBaud
7	800 kBaud
8	1000 kBaud

Nun muss die Baudrate noch über Objekt 1010-1 gespeichert werden. Beim nächsten Initialisieren meldet sich der Drehgeber auf der neuen Baudrate an. Vorher sollte man aber noch die Baudrate des Masters ändern.

6.2. Konfiguration

Position setzen

Wert wird gesendet:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	03h	60h	0h	a	b	c	d

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	03h	60h	0h	0	0	0	0

Drehrichtung und Skalierung ändern

Die Drehrichtung kann auf CW (Uhrzeigersinn) oder CCW (Gegenuhrzeigersinn) eingestellt werden. Zusätzlich wird im gleichen Objekt (6000h) die Skalierung ein oder ausgeschaltet. Bei eingeschalteter Skalierung werden die eingestellten Auflösungen verwendet. Wird jedoch die Skalierung ausgeschaltet, arbeitet der Drehgeber mit den maximalen Auflösungen (6501h und 6502h).

- Bit 0: 0 -> CW (Uhrzeigersinn)
1 -> CCW (Gegenuhrzeigersinn)
- Bit 2: 0 -> Skalierung aus
1 -> Skalierung ein

Gegenuhrzeigersinn und Skalierung ein:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	00h	60h	0h	5h	x	x	x

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	00h	60h	0h	0	0	0	0

Singleturnaflösung ändern

Im Objekt 6001h kann die Singleturnaflösung konfiguriert werden. Zum Beispiel 4096 (12 Bit) Schritte pro Umdrehung (4096 = 1000h):

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	01h	60h	0h	00	04	00	00

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	01h	60h	0h	0	0	0	0

Gesamtauflösung ändern

Im Objekt 6002h kann die Gesamtauflösung eingestellt werden. Aus der Gesamtauflösung und der Singleturnaflösung resultiert die Anzahl Umdrehungen. Beispiel: Die Singleturnaflösung beträgt 12 Bit (4096 Schritte) und die Gesamtauflösung wird auf 24 Bit (16777216) eingestellt, somit ergeben sich 4096 (12 Bit) Umdrehungen à 4096 (12 Bit) Schritte.

Gesamtauflösung auf 16777216 einstellen (16777216 = 1000000h)

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	02h	60h	0h	00	00	40	00

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	02h	60h	0h	0	0	0	0

Einstellungen ins EEPROM speichern

Über das Objekt 1010h wird das Speichern untenstehender Objekte in den nichtflüchtigen Speicher (EEPROM) ausgelöst. Um ein unabsichtliches Speichern zu verhindern muss die Botschaft "save" in den Subindex 1 geschrieben werden.

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	23h	10h	10h	01h	73 's'	61 'a'	76 'v'	65 'e'

Bestätigung:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	60h	10h	10h	01h	0	0	0	0

6.3. Betrieb

NMT-Zustände

Nachdem der Drehgeber initialisiert wurde, befindet er sich im **Pre-Operational Mode**. In diesem Zustand können SDO gelesen und geschrieben werden.

Um die PDO-Kommunikation noch zu starten, müssen Sie einen **NMT-Start** senden. Dann befindet sich der Drehgeber im **Operational Mode**. Nun werden gewünschte PDO's gesendet. Zudem können SDO gelesen und geschrieben werden.

Wenn der Drehgeber mit einem **NMT-Stop** gestoppt wird, befindet sich der Drehgeber im **Stopped Mode**. In diesem Zustand ist nur noch NMT-Kommunikation möglich, also auch Heartbeat.

Durch einen **NMT-Reset** wird der Drehgeber wieder initialisiert und befindet sich erneut im **Pre-Operational Mode**.

Position lesen

Anfrage vom Master:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
600h+Node-ID	8	40h	04h	60h	0	0	0	0	0

Antwort (dcba) des Drehgebers auf die Anfrage:

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1	Data 2	Data 3
580h+Node-ID	8	43h	04h	60h	0	a	b	c	d

PDO's konfigurieren

Nach folgender Tabelle können die PDO's konfiguriert werden:

1800h		2800h	Kurzbeschreibung
Sub2	Sub5		
FEh	3ms	0	Zyklisches Senden alle 3ms
FEh	5ms	2	Alle 5ms wird das PDO doppelt gesendet, falls eine Änderung vorliegt.
FEh	0ms	0	PDO senden ausgeschaltet
FEh	0ms	xxx	PDO senden ausgeschaltet
3	xxx	0	Bei jedem dritten Sync-Telegramm senden
3	xxx	2Bh	Auf jedes dritte Sync-Telegramm, aber insgesamt nur 43mal (=2Bh).

Heartbeat Time festlegen

Um die Kommunikationsfähigkeit zu überwachen muss im Objekt 1017h "Producer Heartbeat Time" die Zeit des Herzschlages definiert werden. Sobald der Wert bestätigt wurde, beginnt der Dienst zu senden. Beispiel: Alle 100ms soll der Drehgeber einen Heartbeat senden (100 = 64h):

COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1
600h+Node-ID	8	2Bh	17h	10h	0h	64h	0h

Bestätigung:

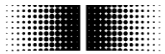
COB-ID	DLC	Kommando	Objekt L	Objekt H	Subindex	Data 0	Data 1
580h+Node-ID	8	60h	17h	10h	0h	0	0

COB-ID	Data/ Remote	Byte 0
701h	d	7Fh

Die Heartbeat-Meldungen bestehen aus der COB-ID und einem Byte. In diesem Byte wird der NMT-Zustand überliefert.

- 0: BootUp-Event
- 4: Stopped
- 5: Operational
- 127: Pre-Operational

D.h. der Drehgeber befindet sich im Pre-Operational Modus (7Fh = 127).



6.4. Inbetriebnahme über CAN

Einfache Inbetriebnahme des CANopen Drehgebers über CAN (Layer 2)

Beispiel: Drehgeber mit eingestellter Knotennummer 1

Verwendetes Tool: CANAnalyser32 von Fa. IXXAT

Nr	ID (hex)	Name	Description	RTR	Data (hex)
1 (byt)				0	
2 (byt)	601	SDO	Gesamtmeßbereich lesen	0	40 02 60 00
3 (byt)	601	SDO	Gesamtmeßbereich setzen	0	22 02 60 00 00 00 00 10
4 (byt)	601	SDO	Auflösung lesen	0	40 01 60 00
5 (byt)	601	SDO	Auflösung setzen	0	22 01 60 00 00 10 00 00
6 (byt)	601	SDO	Position lesen	0	40 04 60 00
7 (byt)	601	SDO	Preset setzen Position 0	0	22 03 60 00 00 00 00 00
8 (byt)	601	SDO	Cyclic timer lesen	0	40 00 62 00 00
9 (byt)	601	SDO	Cyclic timer setzen 5 ms	0	2B 00 62 00 05 00 00 00
10 (byt)				0	
11 (byt)	601	SDO	Knotennummer lesen	0	40 01 21 00
12 (byt)	601	SDO	Knotennummer setzen auf 2	0	2B 01 21 00 02 00 00 00
13 (byt)				0	
14 (byt)	601	SDO	baudrate lesen	0	40 00 21 00 00 00 00 00
15 (byt)	601	SDO	baudrate setzen 250Kbit/s	0	2B 00 21 00 05 00 00 00
16 (byt)				0	
17 (byt)	601	SDO	save in eeprom	0	23 10 10 01 73 61 76 65
18 (byt)	601	SDO	restore alle parameter	0	23 11 10 01 6C 6F 61 64
19 (byt)				0	
20 (byt)	601	SDO	alarm lesen	0	40 03 65 00 00 00 00 00
21 (byt)	601	SDO	warnung lesen	0	40 05 65 00 00 00 00 00
22 (byt)				0	
23 (byt)	0	NMT	set Operational Node 1 (RUN)	0	01 01
24 (byt)	0	NMT	set Preoperational Node 1	0	80 01
25 (byt)	0	NMT	Stopp Node 1	0	02 01
26 (byt)	0	NMT	Reset Node 1	0	81 01
27 (byt)				0	
28 (byt)	601	SDO	Gesamtmeßbereich setzen	0	22 02 60 00 00 00 00 10

= 0x100000

= 0x1000

Erst nach Power Off/On wirksam

Lädt Default-Einstellungen

Siehe unter Abschnitt Netzwerkmanagement Dienste

COB ID = 0x600 + Knotennummer

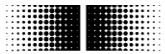
SDO Kommando

Objekt Index 6002

Objekt Subindex 00

Daten 0x10000000

Weitere Beschreibung im Abschnitt ‚Servicedaten-Kommunikation‘



Aufzeichnungen der CAN-Telegramme zum und vom Drehgeber

(Kommandos von Seite vorher)

ID (hex)	Name	Data (hex)	ASCII
701		00	
601	SDO	40 02 60 00	@
581		43 02 60 00 00 00 00 20	C
601	SDO	22 02 60 00 00 00 00 10	"
581		60 02 60 00 00 00 00 00	\
601	SDO	40 01 60 00	@
581		43 01 60 00 00 20 00 00	C
601	SDO	22 01 60 00 00 10 00 00	"
581		60 01 60 00 00 00 00 00	\
601	SDO	40 04 60 00	@
581		43 04 60 00 C9 CA 03 00	C EE
601	SDO	22 03 60 00 00 00 00 00	"
581		60 03 60 00 00 00 00 00	\
601	SDO	40 00 62 00 00	@ . b
581		4B 00 62 00 03 02 00 00	K . b
601	SDO	2B 00 62 00 05 00 00 00	+ . b
581		60 00 62 00 00 00 00 00	\ . b
601	SDO	40 01 21 00	@ !
581		4F 01 21 00 01 00 00 00	O !
601	SDO	2B 01 21 00 02 00 00 00	+ !
581		60 01 21 00 00 00 00 00	\ !
601	SDO	40 00 21 00 00 00 00 00	@ !
581		4F 00 21 00 02 00 00 00	O !
601	SDO	2B 00 21 00 05 00 00 00	+ !
581		60 00 21 00 00 00 00 00	\ !
601	SDO	23 10 10 01 73 61 76 65	# . . . save
581		60 10 10 01 00 00 00 00	\
601	SDO	23 11 10 01 6C 6F 61 64	# . . . load
581		60 11 10 01 00 00 00 00	\
601	SDO	40 03 65 00 00 00 00 00	@ . e
581		4B 03 65 00 00 00 00 00	K . e
601	SDO	40 05 65 00 00 00 00 00	@ . e
581		4B 05 65 00 00 00 00 00	K . e
0	NMT	01 01	
181		92 95 07 00
181		92 95 07 00
181		92 95 07 00
181		92 95 07 00
0	NMT	80 01
0	NMT	02 01
0	NMT	81 01
701		00	

Boot up Message nach dem Einschalten

SDO request zum Drehgeber (Anfrage)
COB ID = 0x600+Knotennummer

SDO response vom Drehgeber (Antwort)
COB ID = 0x580+Knotennummer

Geber jetzt im Status Operational

Run, sendet zyklisch Positions-Daten
COB ID = 0x180+Knotennummer

Geber im Status Pre-operational
Geber im Status Stopped

Geber führt Reset aus

Boot up Message
COB ID = 0x700+Knotennummer

7. Anschlussbelegung und Inbetriebnahme

7.1. Mechanischer Anbau

Wellen-Drehgeber

- Drehbergehäuse an den Befestigungsbohrungen flanschseitig mit drei Schrauben (quadratischer Flansch mit 4 Schrauben) montieren. Gewindedurchmesser und Gewindetiefe beachten.
- Alternativ kann der Drehgeber mit Befestigungsexzentern in jeder Winkelposition montiert werden, siehe Zubehör.
- Antriebswelle und Drehgeberwelle über eine geeignete Kupplung verbinden. Die Wellenenden dürfen sich nicht berühren. Die Kupplung muss Verschiebungen durch Temperatur und mechanisches Spiel ausgleichen. Zulässige axiale oder radiale Achsbelastung beachten. Geeignete Verbindungen siehe Zubehör.
- Befestigungsschrauben fest anziehen.

Hohlwellen/Endwellen-Drehgeber

- Klemmringbefestigung
Vor Montage des Drehgebers den Klemmring vollständig öffnen. Drehgeber auf die Antriebswelle aufstecken und den Klemmring fest anziehen.
- Drehmomentstift des Drehgebers
Drehgeber über die Antriebswelle schieben und Drehmomentstift in das kundenseitige Justierelement einführen.
- Justierteil mit Gummifederelement
Drehgeber über die Antriebswelle schieben und Zylinderstift in das kundenseitig montierte Justierteil (mit Gummifederelement) einführen.
- Justierwinkel
Drehgeber über die Antriebswelle schieben. Justierwinkel in Gummifederelement des Drehgebers einführen und den Justierwinkel kundenseitig an der Anlagefläche befestigen.
- Ansatzschraube
Drehgeber über die Antriebswelle schieben und kundenseitig montierte Ansatzschraube in Gummifederelement des Drehgebers einführen.
- Kupplungsfeder
Kupplungsfeder mit den Schrauben an den Befestigungslöchern des Drehgeber-Gehäuses montieren. Drehgeber über die Antriebswelle schieben und Kupplungsfeder an der Anlagefläche befestigen.

7.2. Elektrischer Anschluss

Bushaube ausschließlich im ESD Beutel lagern und transportieren. Bushaube muss vollständig am Gehäuse anliegen und fest verschraubt sein.

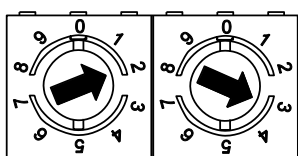
Zum elektrischen Anschluss Bushaube folgendermaßen abziehen:

- Befestigungsschrauben der Bushaube lösen
- Bushaube vorsichtig lockern und axial abziehen

7.2.1. Teilnehmeradresse (Node ID) einstellen

Die Einstellung der Teilnehmeradresse erfolgt über das EEPROM. Die Node-ID (Teilnehmeradresse) wird im Objekt 2101h definiert. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, über zwei Drehschalter in der Bushaube die Teilnehmeradresse dezimal einzustellen. Wenn die Drehschalter auf 0 stehen, wird die Node-ID aus dem EEPROM verwendet. Sobald die Schalter auf einen Wert eingestellt sind, wird dieser eingestellte Wert als Teilnehmeradresse verwendet. Die maximale Teilnehmerzahl ist 99.

- Teilnehmeradresse dezimal mit beiden Drehschaltern 1 und 2 einstellen (Werkseinstellung 01).



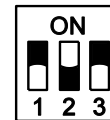
Beispiel: 23

7.2.2. Baudrate einstellen

Die Baudrate ist im Objekt 2100h festgelegt. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, die Baudrate mittels DIP-Schalter einzustellen. Die Einstellung der Baudrate erfolgt binär über Schalter 1 bis 3 des 3-poligen DIP Schalters in der Bushaube. Die verwendete Baudrate aus dem EEPROM wird ignoriert, sobald die Schalter für die Teilnehmeradresse nicht auf 0 eingestellt sind.

Baudrate	Einstellung DIP Schalter		
	1	2	3
10 kBit/s	OFF	OFF	OFF
20 kBit/s	OFF	OFF	ON
50 kBit/s *	OFF	ON	OFF
125 kBit/s	OFF	ON	ON
250 kBit/s	ON	OFF	OFF
500 kBit/s	ON	OFF	ON
800 kBit/s	ON	ON	OFF
1 MBit/s	ON	ON	ON

* Werkseinstellung:

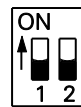


7.2.3. Abschlusswiderstand

Ist der angeschlossene Drehgeber das letzte Gerät in der Busleitung, muss der Bus mit einem Widerstand abgeschlossen werden. Der Widerstand ist in der Bushaube und wird über den einpoligen DIP Schalter zugeschaltet. Abschlusswiderstand muss beim letzten Teilnehmer mit dem DIP Schalter auf „ON“ geschaltet werden (Werkseinstellung OFF).



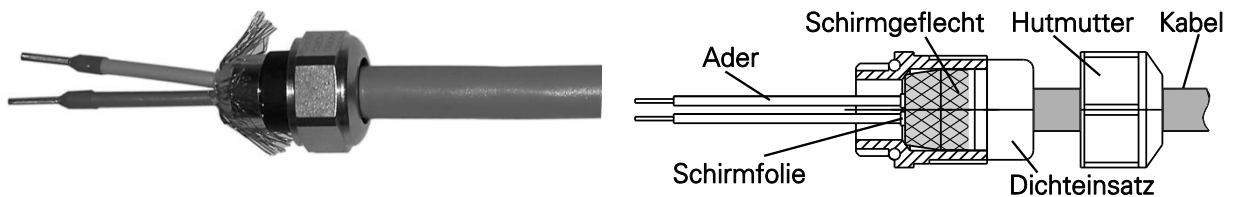
ON = Letzter Teilnehmer
OFF = Teilnehmer X



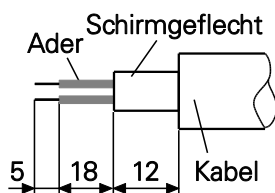
Schalter 1: ON = Letzter Teilnehmer
OFF = Teilnehmer X
Schalter 2: ohne Funktion

7.2.4. Anschluss Bushaube

- Hutmutter der Kabelverschraubung lösen
- Hutmutter und Dichteinsatz mit Kontakthülse auf den Kabelmantel schieben.
- Kabelmantel und Adern abisolieren, Schirmfolie, falls vorhanden, kürzen (s. Bild)
- Schirmgeflecht um ca. 90° umbiegen
- Dichteinsatz mit Kontakthülse bis an das Schirmgeflecht schieben. Dichteinsatz mit Kontakthülse und Kabel bündig in die Kabelverschraubung einführen und Hutmutter verschrauben

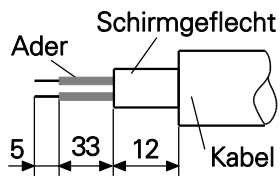


Für Standard Drehgeber

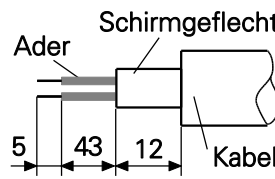


Für G0AMH, G0MMH, GBAMH und GBMMH

Busleitung



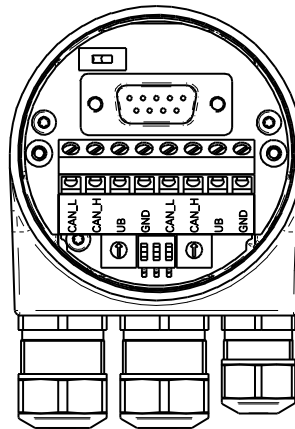
Betriebsspannungsleitung



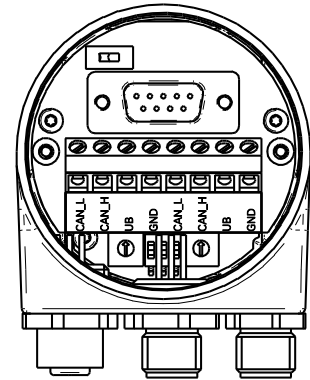
- Klemmen mit gleicher Bezeichnung sind intern miteinander verbunden.
- Für die Betriebsspannung ausschließlich Kabelverschraubung 3 verwenden. Für die Busleitungen können frei wählbar Kabelverschraubung 1 oder 2 verwendet werden. Zulässige Kabelquerschnitte beachten.
- Adern auf dem kürzesten Weg von der Kabelverschraubung an die Klemmleiste einführen. Zulässiger Adernquerschnitt beachten. Isolierte Aderendhülsen verwenden.
- Überkreuzungen der Datenleitungen mit der Leitung der Betriebsspannung muss vermieden werden.

Bushaube – Welle/Endwelle


1 2 3

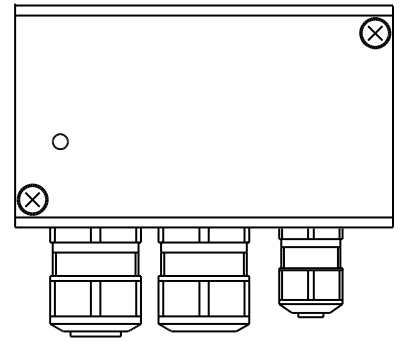
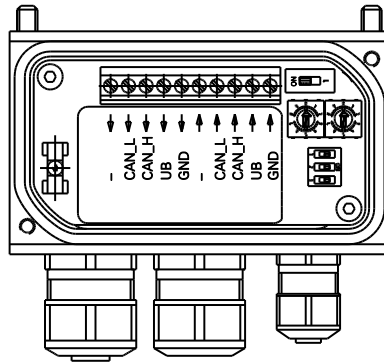


Kabelverschraubung

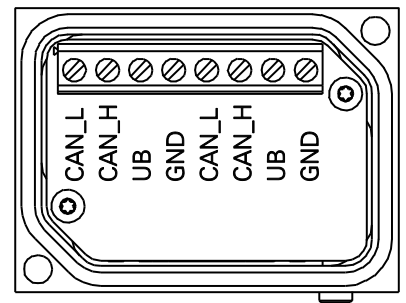
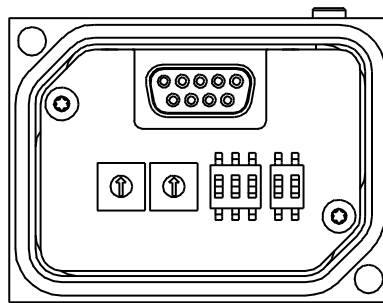


M12-Stecker

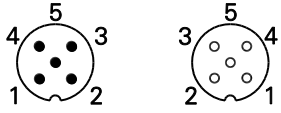
Bushaube – Hohlwelle G1 und G2



Bushaube – Hohlwelle G0 und GB



7.2.5. Anschlussbelegung

Pin	Klemme	Beschreibung	M12-Stecker (Stift/Buchse)
1	GND	Masseanschluss für UB	
2	UB	Betriebsspannung 10...30 VDC	
3	GND	Masseanschluss für UB	
4	CAN_H	CAN Bus signal (dominant High)	
5	CAN_L	CAN Bus signal (dominant Low)	

Klemmen mit gleicher Bezeichnung sind intern verbunden und funktionsidentisch. Diese internen Klemmverbindungen UB-UB und GND-GND dürfen mit max. je 1 A belastet werden.

- Bushaube vorsichtig auf den D-SUB Stecker vom Basisgeber aufstecken, dann erst über den Dichtgummi drücken und nicht verkanten. Bushaube muss vollständig am Basisgeber anliegen.
- Befestigungsschrauben gleichsinnig fest anziehen.

Drehgebergehäuse und Schirmgeflecht des Anschlusskabels sind nur dann optimal verbunden, wenn die Bushaube vollständig auf dem Basisgeber aufliegt (Formschluss).

7.3. Anzeigeelemente (Statusanzeige)

Auf der Rückseite der Bushaube ist eine DUO-LED integriert.

LED grün	LED rot	Status
aus	aus	Betriebsspannung nicht angeschlossen
blinkt	aus	Preoperational Mode
ein	aus	Operational Mode
ein	ein	Stopped/Prepared Mode
aus	blinkt	Warning
aus	ein	Error